

PROGRAMM



KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

KONZERT
THEATER
TANZ
ZIRKUS
INSTALLATION

**16.05. BIS
02.06.2024**

„Die Freiheit der
Kunst deckt
das Werk, nicht
den Betrachter.“

Belit Onay und Eva Bender

Oberbürgermeisterin und Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Hannover

Liebe Leser*innen,

wenn Astronaut*innen aus dem All auf die Erde schauen, empfinden sie dabei Ehrfurcht, Demut und Verbindung zu unserem Planeten. Der Anblick der Erde – ohne politische Grenzen – kann ein tiefes Gefühl der Einheit mit der Menschheit verleihen. Außerdem stärkt die sichtbare Zerbrechlichkeit der Erde im Weltraum das Umweltbewusstsein.

Moderne Technologien eröffnen neue Möglichkeiten für Künstler*innen: Dank den detaillierten NASA-Aufnahmen unseres Planeten konnte der britische Künstler Luke Jerram **Floating Earth**, seine überwältigende Installation der Erde, kreieren. Vom 16. Mai und bis zum 2. Juni wird eine im Durchmesser zehn Meter große Kugel auf dem Maschteich schweben und den Hannoveraner*innen für einen kurzen Moment das Gefühl der Schwerelosigkeit verleihen, in dem sie die eigene Beziehung zur Erde reflektieren und deren Schönheit zelebrieren können.

Mit dieser Kunstinstallation beweisen die KunstFestSpiele aufs Neue, dass sie Jahr für Jahr herausragende und inspirierende Veranstaltungen hervorbringen – nicht nur für Herrenhausen, sondern für ganz Hannover. Denn dieses Festival ist ein Spiegelbild unserer lebendigen und weltoffenen Stadt. Hannover ist stolz darauf, solch eine Plattform für Kreativität und kulturellen Austausch zu bieten – für die gesamte Stadtgesellschaft.

Wir freuen uns auf tolle Begegnungen im Rahmen der KunstFestSpiele Herrenhausen 2024 und wünschen Ihnen viel Spaß mit „Konzert, Theater, Tanz, Zirkus und Installationen“!

Belit Onay und Eva Bender

Ingo Metzmacher

Intendant der KunstFestSpiele Herrenhausen

Vielfältiger ist das Programm der KunstFestSpiele wohl noch nie gewesen. Wir zeigen Produktionen voller Lebenslust, reich an Emotionen und Sinnlichkeit, aber auch voller gesellschaftlicher Dringlichkeit. Es geht uns um das unmittelbare Erleben, um den Reichtum und die Kraft von Kunst, um Anteilnahme und Empathie, um das Miteinander.

Während des gesamten Festivals setzen die KunstFestSpiele ein weithin sichtbares Zeichen. Im Maschteich am Neuen Rathaus wird eine riesige Erdkugel des britischen Künstlers Luke Jerram schwimmen und uns daran erinnern, auf welchem fragilem Planeten wir alle leben.

Die kulturelle Vielfalt ist uns ein besonderes Anliegen, gerade in diesen aufgewühlten Zeiten. Aus Nigeria, Brasilien und Norwegen kommen Produktionen, die jeweils ihren indigenen Ursprung thematisieren. Mit Emeka Ogboh, Abel Selaocoe und Ntando Cele haben wir drei afrikanische Künstler*innen eingeladen, die sichtbar und hörbar machen, woher sie kommen, Differenzen aufzeigen und Brücken schlagen. In überwältigend queere Welten entführen uns der New Yorker Trajal Harrell und der Belgier Benjamin Abel Meirhaeghe.

Im Zentrum steht wie immer die Musik. Leonard Bernsteins großartige Messe erklingt zum ersten Mal in Hannover. Marta Górnickas Chortheater ukrainischer, polnischer und belarusischer Frauen kann diesen Glauben im wahrsten Sinne des Wortes erschüttern. Dass das legendäre Kronos Quartet sein 50-jähriges Jubiläum bei den KunstFestSpielen feiert, ist eine kleine Sensation.

Schließlich – ganz wichtig – unser Angebot an die ganze Familie. Wir zeigen an jedem Wochenende Zirkus, Tanz und Theater für unser junges und jung gebliebenes Publikum.

In diesem Sinne lade ich Sie alle herzlich ein, zu uns zu kommen. Sie werden etwas erleben, das verspreche ich!

Ihr Ingo Metzmacher

Grußwort der Förderer

Die KunstFestSpiele Herrenhausen sind ein Juwel in der Kulturlandschaft Hannovers. Sie stehen für Qualität und Innovation, künstlerische Exzellenz und gesellschaftliche Relevanz. In den 14 Jahren seines Bestehens hat sich das Festival immer breiter aufgestellt und ist heute bestens vernetzt. Unter der Leitung von Ingo Metzmacher und Rainer Hofmann entwickelt es sich weiterhin kontinuierlich, spürt neue Themen, Räume, manchmal auch Nischen auf und gewinnt Fans und Freunde. Im handverlesenen Programm spielen neben der Musik inzwischen viele weitere Sparten eine Rolle, werden viele Interessen aufgenommen: Mit anspruchsvollem Musiktheater, außergewöhnlichen Konzerten, Performance und Tanz lässt das Festival die Herrenhäuser Gärten an zwei Wochen im Jahr zum Zentrum eines internationalen Events werden, das deutschlandweit wahrgenommen wird. Angebote wie die Studierendenakademie oder der attraktive Familientag tragen das Festival dabei in unterschiedliche gesellschaftliche Kreise.

Als Förderer stehen die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Sparkasse Hannover, die NORD/LB Kulturstiftung sowie die Stiftung Niedersachsen fest an der Seite der KunstFestSpiele. Wir ergänzen mit unseren Mitteln die institutionelle Förderung durch die Stadt Hannover, die das Festival 2010 gegründet und damit Kunstsinn und Weitblick bewiesen hat. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass sich diese wertvolle Veranstaltung auch in schwierigen und von Sparzwängen geprägten Zeiten entfalten kann. Denn wie schrieb die Publizistin Carolin Emcke in einem viel beachteten Beitrag im Sommer 2023 in der Süddeutschen Zeitung: „Kunst und Kultur halten die Räume offen, in denen sich genauer fühlen, genauer hören, genauer sehen, genauer denken lässt“. Und das brauchen wir im Moment alle mehr denn je.

Kerstin Berghoff-Ising, Sparkasse Hannover
Lavinia Francke, Stiftung Niedersachsen
Dr. Johannes Janssen, Niedersächsische Sparkassenstiftung
Oliver Rasper, NORD/LB Kulturstiftung





Floating Earth

Luke Jerram

Installation

Eröffnung Do 16.05. – 21:00

Fr 17.05. – So 02.06. / jederzeit

Maschteich am Neuen Rathaus

DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

FÜR JUNG & ALT

Eintritt frei



Programm am Maschteich

Do 16.05. / 21:00

Festivaleröffnung

mit Oberbürgermeister Belit Onay, Ingo Metzmacher, Luke Jerram und Emeka Ogboh (DJ Performance)

Terrasse Gartensaal / Neues Rathaus

Do 23.05. / 18:00

Von außen gesehen

Podiumsdiskussion
in Kooperation mit der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung

Fr 24.05. / 20:00

Around the world

Konzerte am Teich
in Kooperation mit dem MusikZentrum und dem Center for World Music

Fr 31.05. / 20:00

Marion Poschmann & Ulrike Almut Sandig:

Poesie & Sounds

Lesung
in Kooperation mit dem Literaturhaus

Do 16.05. – So 02.06.

Overview (2012)

Kurzfilm von Planetary Collective
in der Kuppelhalle im Neuen Rathaus

Floating Earth von Luke Jerram, mitbeauftragt von Light Night Wigan und Quays Culture.
Gefördert durch die Hannover Tourismus & Marketing GmbH, VHV Stiftung, Hannover Rück Stiftung, hanova, ROSSMANN, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Talanx, Concordia Versicherungen, Mecklenburgische.

Es muss ein magischer Moment sein, wenn Astronaut*innen vom Weltall aus die Erde als Ganzes sehen. Davon berichten alle, die dies schon einmal erleben durften. **Floating Earth** gibt den Besucher*innen die einmalige Chance, unsere Erde so betrachten zu können.

Die Kunstinstitution zeigt eine riesige dreidimensionale Abbildung der Weltkugel mit 10 Metern Durchmesser. Sie schwebt auf dem Wasser des Maschteichs, als sei sie vom Himmel gefallen. Bei einsetzender Dunkelheit beginnt die Installation zu leuchten und zeigt uns in detaillierten Darstellungen unsere Kontinente, Ozeane und Wolkenformationen. Die NASA lieferte dafür ihre Aufnahmen.

Diese aufsehenerregende Arbeit des britischen Künstlers Luke Jerram verzaubert die Menschen rund um den Erdball. Er lädt uns ein, einen neuen und vielleicht anderen Blick auf die Welt zu gewinnen, und ermutigt uns, unsere Beziehung zu unserem Planeten zu hinterfragen.

Floating Earth zeigt die Fragilität und Schutzbedürftigkeit des Planeten. Dazu nutzt Jerram den sogenannten „Overview Effect“. Denn anders als beim Mond, den wir seit jeher am Himmel sehen, war die Apollo 8 Mission der NASA der erste Moment, in dem die Erde für die Menschen sichtbar als eine kostbare und zerbrechliche blaue Kugel im Weltall schwebte. Dieser Moment veränderte unser Verhältnis zur Erde für immer.



Floating Earth
Luke Jerram



Rhapsody in Yellow: A Ping Pong Piano Battle

Ming Wong

Konzert-Performance

Fr 17.05. / 19:30

Schauspielhaus

Dauer 1 h 15 min, keine Pause

Sprache Englisch mit deutschen Untertiteln

Tickets 20 / 30 / 40 Euro

erm. ab 10 Euro (zzgl. Gebühren)



Konzept, Produktion Ming Wong / **Text, Video** Ming Wong / **Musikalische Leitung** Henry Hao-An Cheng / **Klavier** Ben Kim, Mark Taratushkin / **Musikalische Gestaltung** Ming Wong, Henry Hao-An Cheng / **Musikalisches Arrangement** Christopher Schlechte-Bond / **Kamera, Licht** Liam Morgan / **Assistenz Kamera** Elias Fritz / **Technische Leitung** Torsten Podraza / **Produktionsleitung** Mariko Mikami

Rhapsody in Yellow: A Ping Pong Piano Battle entfacht ein audiovisuelles Feuerwerk: Auf der Bühne beginnt ein wildes Klavier-Duell zwischen zwei Pianisten, die sich in rasendem Tempo mit Passagen aus Gershwins ‚Rhapsody in Blue‘ und Chengzongs ‚Yellow River Piano Concerto‘ gegenseitig befeuern. Über den Köpfen der Pianisten remixt der bildende Künstler und Regisseur Ming Wong indes historisches Filmmaterial des berühmten Staatsbesuchs Richard Nixons bei Chinas kommunistischem Führer Mao Zedong, Archiv-Material aus internationalen Klavierwettbewerben, historische Konzertaufnahmen und rasante Tischtennismatches.

In einer Zeit wachsender Spannungen zwischen den USA und China erleben wir hier, was in den 1970er Jahren als ‚Ping-Pong‘-Diplomatie der beiden aufsteigenden Weltmächte USA und China bezeichnet wurde.

Von Klassikern der Moderne, Popkultur, Sport und Fernsehen zu Panzern und Handelskriegen zeichnet **Rhapsody in Yellow: A Ping Pong Piano Battle** das unbeständige politische Gleichgewicht zwischen den Vereinigten Staaten und China nach, in einem Duett aus Zwietracht und Harmonie, Chaos und Glück, Humor und Pathos.

Fr 17.05. / 18:45 **Einführung**
mit Ming Wong, Henry Hao-An Cheng
und Ingo Metzmaker
Foyer Schauspielhaus
(Eintritt mit Veranstaltungsticket)

Rhapsody in Yellow wurde ursprünglich vom steirischen Herbst '22 und dem Singapore Art Museum in Auftrag gegeben, vom steirischen Herbst '22 produziert.
Gefördert von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Hannover.



Nzuko – The Gathering

Emeka Ogboh

Begehbare Installation

Eröffnung Sa 18.05. / 17:30

So 19.05. – So 02.06. / 17:30 – 23:00*

Arne Jacobsen Foyer

Eintritt frei

Sa 18.05. / 17:30 **Eröffnung & Talk**
mit Emeka Ogboh und Beate Schüler
Arne Jacobsen Foyer
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

So 19.05. / nach Where is home
Kunst & Essen
mit Emeka Ogboh & Abel Selaoce
Festivalzentrum
Tickets 16 Euro (zzgl. Gebühren)
Siehe S. 66

Ein afrikanischer Dorfplatz in der sachlichen Glasarchitektur des Arne Jacobsen Foyers? Wofür wäre dieser moderne Bau sonst gedacht, wenn nicht als Ort der Begegnung? Der nigerianische Künstler Emeka Ogboh nimmt die ursprüngliche soziale Rolle des Raumes als Ausgangspunkt und kreiert einen gänzlich neuen Ort. Die großen Fensterflächen hat Ogboh mit überlieferten Zeichnungen der nigerianischen Igbo-Gemeinschaft versehen. Diese „Uli-Muster“ wurden ursprünglich entweder auf den Körper gefärbt oder als Wandmalerei auf die Seiten von Gebäuden gemalt.

Das Foyer ist erfüllt vom Chorgesang traditioneller Volkslieder und ausgestattet mit Sitzkissen und Hockern, die bezogen sind mit handgewebten Stoffen der Igbo. Die energetischen Stimmen lässt der Künstler durch den Raum pulsieren und gibt ihm damit einen rhythmischen Herzschlag. Die leuchtenden Farben der Webkunst und die Stimmen der Sänger*innen geben sinnliche Einblicke in die kulturellen Traditionen und laden die Besucher*innen ein teilzuhaben.

Der Künstler lässt die handgewebten Akwété-Stoffe für jede seiner Installationen in Nigeria herstellen. Sie repräsentieren für Ogboh das reiche textile Erbe der Igbo-Gemeinschaft. Der für seine Klangkunst und Rauminstallationen international bekannte Künstler gilt auch als „Eat-Artist“, für den kulinarische Techniken und Essenserlebnisse zweifelsohne zu den Künsten zählen. Bei den KunstFestSpielen wird er seine Installation am 19.05. gemeinsam mit den Köch*innen der freitagsküche ins Festivalzentrum und den Ehrenhof ausdehnen und den Dorfplatz um ein kulinarisches Erlebnis erweitern.

* außer Sa 25.05. und Mo 27.05.
Sonderöffnungszeiten finden Sie im Kalender auf S. 84–87.



Encantado

Lia Rodrigues / Companhia de Danças

Tanz

Sa 18.05. / 19:30

So 19.05. / 17:00

DHC-Halle

Dauer 1 h, keine Pause

Tickets 14 / 21 Euro

erm. ab 7 Euro (zzgl. Gebühren)



Kreation, Künstlerische Leitung Lia Rodrigues / **Tanz, Entwicklung in enger Zusammenarbeit** Leonardo Nunes, Valentina Fittipaldi, Andrey da Silva, Larissa Lima, David Abreu, Raquel Alexandre / **Tanz** Alice Alves, Daline Ribeiro, Sanguessuga, Cayo Almeida, Vitor de Abreu / **Künstlerische Mitarbeit** Carolina Repetto, Joana Castro, Matheus Macena, Ricardo Xavier, Tiago Oliveira / **Choreografische Assistenz** Amália Lima / **Dramaturgie** Silvia Soter / **Künstlerische Zusammenarbeit, Fotografie** Sammi Landweer / **Lichtdesign** Nicolas Boudier / **Musik** Guarani Mbya People, Village of Kalipety do T.I. indigenous territory, Tenondé Porã

Sa 18.05. / nach der Vorstellung **Talk** Friederike Westerhaus im Gespräch mit zwei Tänzer*innen der Companhia de Danças
DHC-Halle
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

Lia Rodrigues verwandelt die Bühne in die blühende und magische Welt der „Encantados“: Wesen, die sich dem Glauben indigener Kulturen zufolge zwischen Himmel und Erde, Sanddünen und Felsblöcken, Mensch und Tier bewegen und die Welt durch mystische Kräfte beseelen.

Encantado bedeutet auch „verzaubert“. Lia Rodrigues und ihre Companhia de Danças erzählen, was es heißt, verzaubert zu sein, und führen die unterschiedlichsten Wesen in einer atemberaubenden Choreografie zusammen. Hundert farbenfrohe und gemusterte Decken von den Märkten Rio de Janeiros kleiden und verwandeln die nackten Körper der Tänzer*innen. Bewegungen wandern von einem Körper zum nächsten: Wasser wird zum Tausendfüßler und dieser zum Pilz. Alles ist „encantado“.

Die Performance wird von der Musik der indigenen Guarani Mbya angefeuert: ein großes Crescendo mit sich wiederholenden Rhythmen, die als Zeichen des Widerstandes auf den Straßen Brasiliens gesungen wurden. Der Abend ist eine kraftvolle Demonstration von Vielfalt und Lebensfreude und wendet sich gegen die Zerstörung des indigenen Lebensraumes.

Lia Rodrigues ist eine der wichtigsten künstlerischen Stimmen Brasiliens. In der größten Favela Rio de Janeiros gründete sie die Companhia de Danças, mit welcher sie über die großen Bühnen auf der ganzen Welt tourt.

Koproduziert von Chaillot - Théâtre National de la Danse, Le CENT-QUATRE, Festival d'Automne, Scène nationale Carré-Colonnes, Le TAP - Théâtre Auditorium de Poitiers, Scène nationale du Sud-Aquitain, La Coursive, Scène nationale La Rochelle, L'Empreinte, Scène nationale Brive, Théâtre d'Angoulême Scène Nationale, Le Moulin du Roc, Scène nationale à Niort, La Scène Nationale d'Aubusson, l'OARA - Office Artistique de la Région Nouvelle-Aquitaine, Kunstfestivalsdesarts, Theaterfestival Basel, HAU Hebbel am Ufer, Festival Oriente Occidente, Theater Freiburg, Julidans, Teatro Municipal do Porto, Festival DDD - dias de dança und Lia Rodrigues Companhia de Danças, Association Lia Rodrigues-France mit der Unterstützung von Redes da Maré und Centro de Artes da Maré sowie den Partnern des FONDOC (Okzitanien).





Where is home / Hae ke Kae

Abel Selaocoe

Konzert

So 19.05. / 18:30

Galerie

Dauer ca. 1 h 10 min, keine Pause

Tickets 20 / 30 / 40 Euro

erm. ab 10 Euro (zzgl. Gebühren)

Violoncello Abel Selaocoe

Wenn Abel Selaocoe die Bühne betritt, strahlt er. Mit viel Herz, Freude und seiner lockeren Art, Stile zu mixen, begeistert er sein Publikum. Der Cellist ist ein Grenzgänger zwischen den Kulturen. Er kombiniert Barockmusik wie Johann Sebastian Bachs Cello Suiten mit eigenen, an seine südafrikanische Heimat angelehnten Kompositionen, und greift dabei nicht nur zum Cellobogen, sondern auch zur Bodypercussion oder übernimmt den Gesangspart.

Mühe- und grenzenlos bewegt sich die „One-Man-Band Selaocoe“ virtuos zwischen Jahrhunderten und Kontinenten, immer auch auf der Suche nach neuen Klängen. Und so klingt sein Cello schon mal nach einer eritreischen Geige oder einer afrikanischen Laute. Dann spielt er im nächsten Augenblick – ganz klassisch – „Papa Bach“, wie er ihn liebevoll nennt.

Die Improvisation dürfte Selaocoes wahre Heimat sein. Denn Neues zu entdecken und Brücken zu bauen, ist seine Leidenschaft. Er erzählt Geschichten, komponiert Werke und kuratiert Programme, die die Gemeinsamkeiten diverser Musiktraditionen unterstreichen, um den Horizont klassischer Musik zu erweitern, und erreicht so ein neues und breiteres Publikum.



So 19.05. / nach der Vorstellung
Kunst & Essen
mit Abel Selaocoe & Emeka Ogboh
Festivalzentrum
Tickets 16 Euro (zzgl. Gebühren)
Siehe S. 66



KunstFestSpiele Tag

heiter, vielfältig, lebendig

Mo 20.05. / 11:00 – 21:00

Orangerie, Galerie, Großer Garten, Arne Jacobsen Foyer, Festivalzentrum, Maschteich

Tickets 5 Euro pro Veranstaltung*

11:00 – 21:00	freitagsküche	Festivalzentrum
11:00 – 21:00	Nzuko – The Gathering Emeka Ogbob	Arne Jacobsen Foyer
11:00 – 11:55	Die große Ich habe hier keine Lust drauf Show Artemis / Jetse Batelaan	Orangerie (empfohlen ab 6 Jahren)
13:00 – 13:40	STRANGE GARDEN Colette Sadler	Orangerie Hinterbühne (empfohlen ab 6 Jahren)
14:00 – 14:40	Ukrainian Callings Mariana Sadovska	Galerie
14:00 – 14:30	Fantasie minor Marco da Silva Ferreira	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse (empfohlen ab 8 Jahren)
15:15 – 16:10	Die große Ich habe hier keine Lust drauf Show Artemis / Jetse Batelaan	Orangerie (empfohlen ab 6 Jahren)
15:30 – 16:10	Ali Doğan Gönültaş Feinkost Lampe Konzert	Großer Garten / Probebühne
16:15 – 16:45	Talk zu Bernsteins MASS Friederike Westerhaus im Gespräch mit Ingo Metzmacher	Festivalzentrum
17:00 – 17:40	STRANGE GARDEN Colette Sadler	Orangerie Hinterbühne (empfohlen ab 6 Jahren)
17:00 – 17:40	Ukrainian Callings Mariana Sadovska	Galerie
17:00 – 17:30	Fantasie minor Marco da Silva Ferreira	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse (empfohlen ab 8 Jahren)
18:15 – 18:55	Ali Doğan Gönültaş Feinkost Lampe Konzert	Großer Garten / Probebühne
jederzeit	Floating Earth Luke Jerram	Maschteich am Neuen Rathaus

KunstFestSpiele Tag

Wir laden Familien und alle Neugierigen ein zu einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Pfingstmontag mit Theater, Musik, Tanz, Installation und leckerem Essen.

Am Mo 20.05. von 11:00 bis 21:00 präsentieren wir in und um die Herrenhäuser Gärten ein breites Programm für Jung und Alt – eine kompakte Eintages-Version des Festivals.

Im Festivalzentrum gleich am Eingang in die Herrenhäuser Gärten heißen wir Sie herzlich willkommen zu Kaffee, Kuchen und herzhaften Angeboten der Frankfurter freitagsküche.

Zum Programm

Der Tag startet humorvoll mit **Die große Ich hab hier keine Lust drauf Show**, einer Performance für Kinder und Erwachsene über das Beobachten und Beobachtetwerden. Was passiert, wenn man ganz plötzlich im Mittelpunkt steht? Colette Sadler nimmt Klein und Groß in **STRANGE GARDEN** mit auf eine Reise in eine fantastische Welt.

Im Großen Garten treffen in **Fantasie minor** von Marco da Silva Ferreira zwei Hip-Hop-Tänzer*innen auf die romantische Musik von Franz Schubert und zeigen, dass man auch mit Stiefel Spitze tanzen kann.

Die Sängerin Mariana Sadovska verwandelt in **Ukrainian Callings** traditionelle Lieder und Geschichten aus der Ukraine zu ihrem eigenen spezifischen Sound.

Feinkost Lampe präsentiert den kurdischen Musiker **Ali Doğan Gönültaş**, der einen ebenso lebendigen wie persönlichen Einblick in die musikalische Landschaft Ost-Anatoliens gibt.

Emeka Ogbobs begehbare Installation **Nzuko** verwandelt das Arne Jacobsen Foyer in einen Ort der Begegnung und lädt die Besucher*innen ein, auf Sitzkissen und Hockern Platz zu nehmen und dem Chorgesang traditioneller nigerianischer Volkslieder zu lauschen.

Außerdem empfehlen wir einen Abstecher zu der riesigen Weltkugel-Installation **Floating Earth** auf dem Maschteich!

Die Vorstellungen dauern zwischen 30 und 60 min und sind am KunstFestSpiele Tag gut miteinander und mit den Installationen zu kombinieren.

*Die Installationen Nzuko – The Gathering und Floating Earth, sowie der Talk sind kostenfrei zu erleben. Tickets für den KunstFestSpiele Tag berechtigen zum Eintritt in den Großen Garten 2 Stunden vor jeweiligem Veranstaltungsbeginn.

Die große Ich hab hier keine Lust drauf Show

Artemis / Jetse Batelaan

Theater

Mo 20.05. / 11:00, 15:15

Orangerie

Dauer ca. 55 min, keine Pause

Sprache Deutsch

Tickets 5 Euro

Empfohlen ab 6 Jahren

DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

FÜR JUNG & ALT

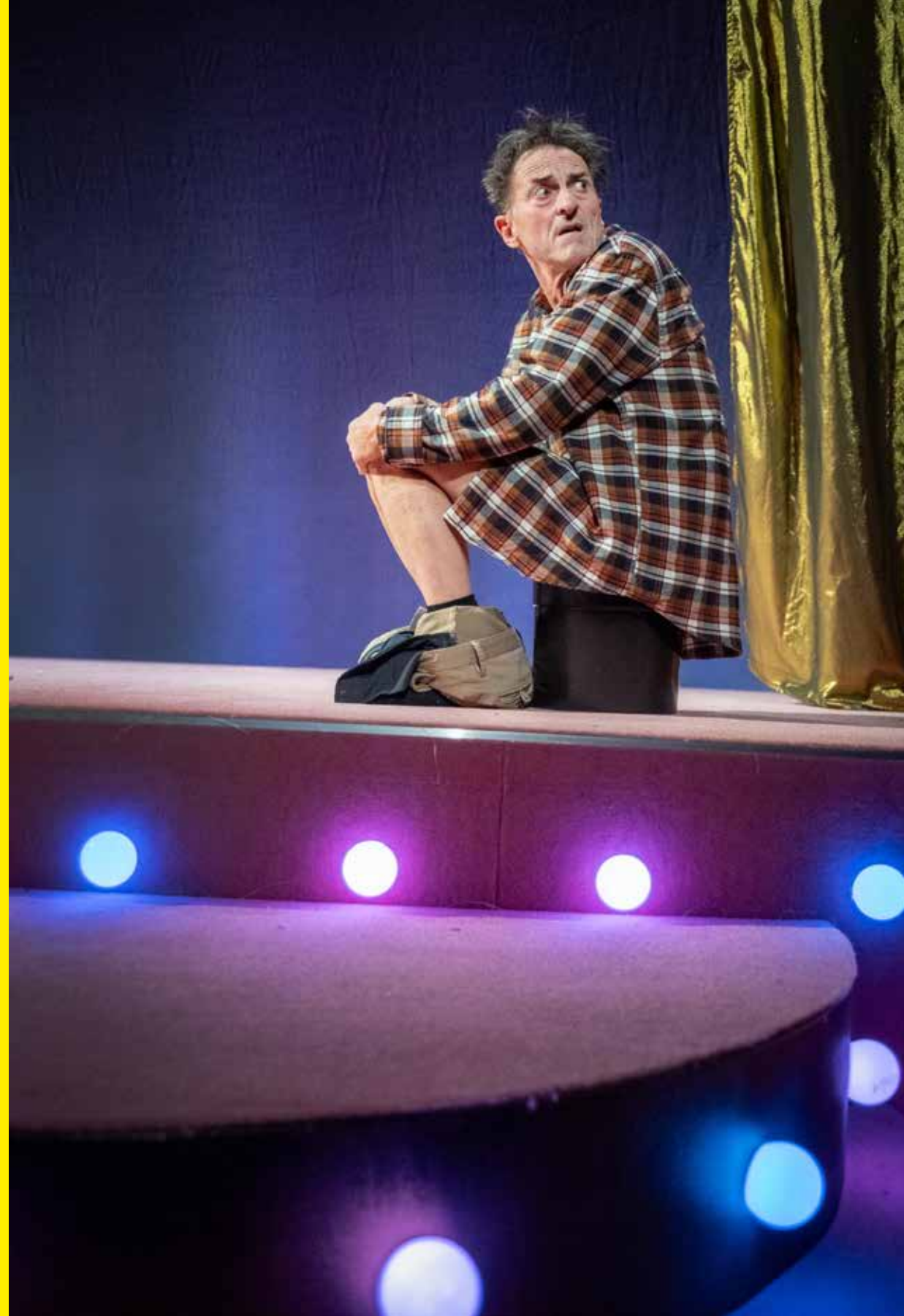
Künstlerische Leitung Jetse Batelaan / **Performer** Sayo Cadmus, René van 't Hof, Guido Pollemans / **Kostüm** Liesbet Swings / **Musik** Theatre Artemis' Show Orchestra, dirigiert von Keimpe de Jong / **Bühnenbild** Marjolijn Brouwer & Ruimtetijd / **Licht** Bart van den Heuvel

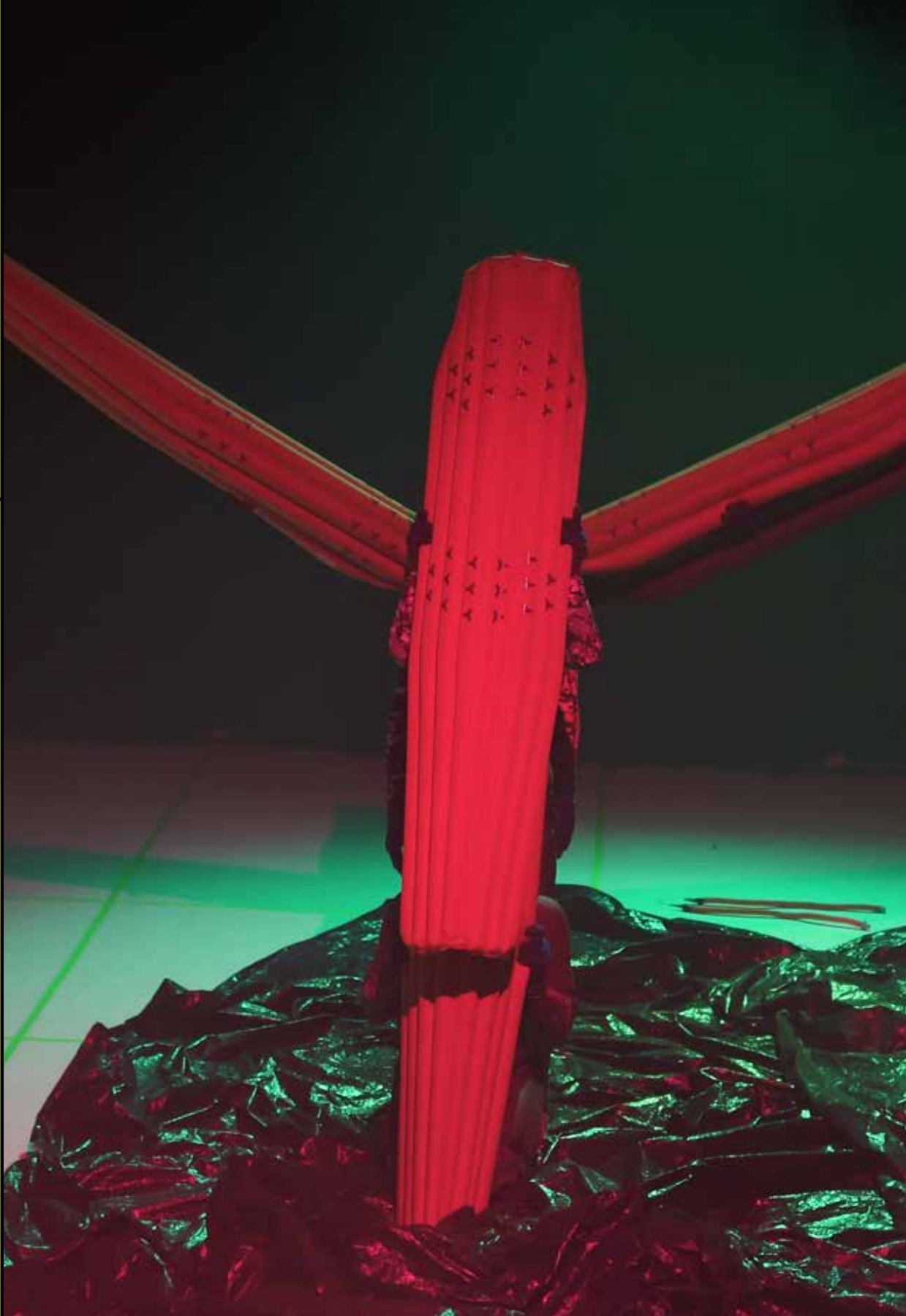
Du denkst, keiner sieht dich, doch dann sind alle Augen auf dich gerichtet. Was machst du, wenn du plötzlich im Rampenlicht stehst? Um diesen Moment des Entdecktwerdens dreht sich die neue Show der niederländischen Kinder- und Jugendtheater-Kompanie Artemis.

Drei unscheinbare Menschen, eher schüchtern, finden sich unvermittelt immer wieder im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Eigentlich dachten sie, sie sind alleine, doch plötzlich: Da ist Publikum! Alle schauen hin! Was tun? Weglaufen geht nicht, verstecken geht nicht. Das könnte jetzt so peinlich und unangenehm sein. Vielleicht ist es besser, die Flucht nach vorne anzutreten, zu lächeln und eine kleine Show zu machen.

Unterstützt werden die Drei von einem „großen“ Show-Orchester, das aus lauter Typen besteht, die seltsamerweise alle gleich aussehen. Gemeinsam schwanken sie einem gloriosen Finale entgegen.

Regisseur Jetse Batelaan ist mit seinem schrägen Humor der Spezialist für absurde Situationen. Für seine Shows für Kinder und Erwachsene braucht er kaum Worte. Der Witz entsteht aus der Komik der Alltagssituationen.





STRANGE GARDEN

Colette Sadler

Performance

Mo 20.05. / 13:00, 17:00
Orangerie Hinterbühne

Dauer ca. 40 min, keine Pause
Tickets 5 Euro
Empfohlen ab 6 Jahren



FÜR JUNG & ALT

Konzept, Choreografie Colette Sadler / **Performance** Maciej Sado, Samir Kennedy, Leah Marojević, Cian McConn / **Bühnenbild, Kostüm, Licht** Philine Rinnert / **Musik, Sound** Mikko Gaestel

Dies ist kein Garten mit Eichhörnchen und Bienen und Schnecken. Hier leben andere Wesen. Doch wer sind sie? Und in welcher Welt sind wir überhaupt gelandet?

Im Dunkeln scheinen Lichter auf, wie leuchtende Augen. Sie schweben, scheinen zu tanzen. Langsam erwacht die Landschaft zum Leben in diesem seltsamen Garten. Der Boden bewegt sich, wie kann das sein? Sind da Menschen? Oder sind es Tiere? Oder Pflanzen? Oder gar Steine, die ein geheimes Leben haben?

Wir befinden uns in einer fantastischen Welt. Einer Welt, in der andere Gesetze und Regeln gelten und die Lebewesen anders aussehen. Sie wirken vertraut, sind aber ganz anders als die Tiere, die wir kennen. Sie haben besondere Kräfte. Denn hier in diesem seltsamen Garten sind die Dinge nicht so, wie wir es gewohnt sind. Vielleicht freunden wir uns mit diesen fremden Wesen an, oder sind sie gar ein wenig gruselig? Gehen wir doch auf eine kleine Reise in diesem wundersamen Garten, in dem man nicht zwischen Tieren, Pflanzen und Steinen unterscheiden muss, in dem alles möglich ist.

Colette Sadler wurde im klassischen Ballett und im zeitgenössischen Tanz ausgebildet. Ihre fantasievollen Vorstellungen für Kinder und Erwachsene sind in vielen Ländern zu sehen.

Eine Produktion von Stammer productions Ltd. in Koproduktion mit dem Fonds Transfabrik – Deutsch-französischer Fonds für darstellende Künste, L'Échangeur – CDCN Hauts-de-France, Offensive Tanz für junges Publikum Berlin, gefördert durch TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berliner Senat für Kultur und Europa. Mit finanzieller Unterstützung durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Koproduktionsförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Ukrainian Callings

Mariana Sadovska

Konzert

Mo 20.05. / 14:00, 17:00

Galerie

Dauer ca. 40 min, keine Pause
Tickets 5 Euro



Gesang Mariana Sadovska / **Shlyakh-dorizhenka** Mariia Shevchenko (Hackbrett, Zimbeln), Kostiantyn Shevchenko (Violine), Rostyslav Shevchenko (Violine), Yaroslav Naumets (Tamburin, „Bubon“)

In ihrem Solo-Programm **Ukrainian Callings** lädt eine der prominentesten Stimmen der Ukraine, Mariana Sadovska, zu einer musikalischen Reise in entlegene ukrainische Landstriche ein. Dort hat die als „ukrainische Björk“ bekannt gewordene Sängerin heidnische Rituale, traditionelle Hochzeitslieder und verwegene Karpaten-Songs gesammelt: Jahrhunderte altes Material, das nur durch die lokale mündliche Überlieferung bewahrt werden konnte. Sadovska, die bereits seit vielen Jahren zwischen ihrer Heimat und Deutschland lebt, sammelt diese wichtigen kulturellen Zeugnisse und setzt sie in Theaterstücken, multimedialen Projekten und Konzerten ein.

Für ihr Konzert am KunstFestSpieleTag hat Sadovska das junge ukrainische Ensemble Shlyakh-dorizhenka eingeladen, gemeinsam mit ihr zu spielen. Auch dies ist eine Tradition und ein Zeichen, dass die ukrainische Musik lebt und pulsiert.

Die Band wurde im Dorf Makariv bei Kyiv gegründet. Aufgrund des Einmarsches Russlands in die Ukraine waren alle Musiker*innen gezwungen, in andere Regionen und Länder auszureisen. Einige von ihnen leben nun in Deutschland, wo sie weiterhin traditionellen Gesang, Musik und Tanz aufführen und weiterentwickeln.





Fantasie minor

Marco da Silva Ferreira / Centre Chorégraphique National de Caen en Normandie

Tanz

Mo 20.05. / 14:00, 17:00

Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse (Open Air)*

FÜR JUNG & ALT

Dauer 30 min, keine Pause

Tickets 5 Euro

Empfohlen ab 8 Jahren



Konzept, Choreografie Marco da Silva Ferreira / **Performance** Anka Postic, Chloé Robidoux / **Sounddesign, Kreation** Rui Lima, Sérgio Martins / **Lichtdesign** Marco da Silva Ferreira in Zusammenarbeit mit Florent Beuruelle und Valentin Pasquet / **Kostüm** Aleksandar Protic / **Assistenz Choreografie** Elsa Dumontel

Zwei Hip-Hop-Tänzer*innen und die romantische Musik von Franz Schubert? Vier Hände am Klavier und zwei Körper, die in Battles und im Freestyle geschult sind? Das klingt nach einer gewagten Kombination.

Zu Schuberts ‚Fantasie in f-Moll‘ hat der portugiesische Choreograf Marco da Silva Ferreira ein verblüffendes Duo geschaffen, das der sehnsuchtsvollen und melancholischen Musik präzise folgt. Doch tragen die beiden Tänzer*innen des Centre Chorégraphique National in Caen Stiefel statt Spitze, tanzen damit aber auch Spitze. So wird das Duo zum Duell mit Bad-Boy-Attitüde, mit gebeugtem Rücken und gespreizten Beinen... Andererseits: Die beiden greifen den Rhythmus der Musik auf, mal mit einem Pas de deux, der gleichermaßen freundschaftlich und wetteifernd ist, mal mit zuckenden Schultern oder Beinen, dann wieder auch mit Hebungen, Glissés, Piqués und verzerrten Pointes...

Diese **Fantasie minor** hat eine zärtlich explosive Energie, die die Körper der Tänzer*innen erfasst. Sie bewegen sich zwischen Burleske und Klassik, zwischen Ballett und Urban Dance. Sie werden leicht, die Hip-Hop-Codes werden aufgehoben, die scheinbar weit entfernten Welten finden einander in einem neuen Raum des Austauschs, der Anmut und des sensiblen Umgangs miteinander. Die KunstFestSpiele präsentieren dieses halbstündige, virtuose und überraschende Stück von Marco da Silva Ferreira in den prachtvollen Herrenhäuser Gärten.

* Bitte beachten Sie bei schlechtem Wetter die Informationen unter kunstfestspiele.de.

Eine Produktion von Centre Chorégraphique National de Caen en Normandie.
Koproduziert von Le Trident, Scène nationale de Cherbourg-en-Cotentin, TANDEM Scène nationale Arras-Douai, Culture Commune, Scène nationale du bassin minier du Pas-de-Calais, Espace 1789, Scène conventionnée d'intérêt national pour la danse de Saint-Ouen, Atelier de Paris / CDCN.

Mit Unterstützung des Ministère de la Culture „Residency for Associated Artist“ des DRAC Normandie, des Départements Calvados für eine Residenz in Terre d'Auge, Caisse des Dépôts, Institut Français für die Saison Frankreich-Portugal 2022.
Studio bereitgestellt von La Bibi, Caen.



KRONOS Five Decades Kronos Quartet

Konzert
Di 21.05. / 19:30
Orangerie

Dauer ca. 2 h 10 min, mit Pause
Tickets 20 / 30 / 40 / 45 Euro
erm. ab 10 Euro (zzgl. Gebühren)



Violine David Harrington, John Sherba / **Viola** Hank Dutt / **Violoncello**
Paul Wiancko

Programm

Nicole Lizée
ZonelyHearts (Opening Credits, Part I, Part II,
PhoneTap + CCTV, Static Interference)*

Jlin (arr. Jacob Garchik)
Little Black Book **

Sun Ra, Terry Riley & Sara Miyamoto
(arr. Kronos Quartet)
Kiss Yo' Ass Goodbye *

Aleksandra Vrebalov
Gold Came From Space *

Pause

Terry Riley
This Assortment of Atoms – One Time Only!
I. Lunch in Chinatown **

Tanya Tagaq (arr. Jacob Garchik)
Sivunittinni **

Laurie Anderson (arr. Jacob Garchik)
Flow +

Steve Reich
Different Trains
I. America—Before the war
II. Europe—During the war
III. After the war*

Das legendäre Kronos Quartet gilt als Kult-Band unter den Streichquartetten. Zu ihrem 50. Geburtstag gehen die Vier von der amerikanischen Westküste auf Welttournee und spielen in fünfzig Städten rund um den Globus.

Zu den KunstFestSpielen kommen sie mit Musik von namhaften Komponist*innen aus Minimal Music, Free Jazz, Popmusik und Neuer Musik.

Sie wären nicht das Kronos Quartet, hätten sie nicht weit vor ihrem Jubiläum bereits kreativ für die kommende Generation vorgesorgt! Unter dem Motto „Fifty for the Future“ hat das Quartett neben 50 Kompositionsaufträgen, auch ein Aufführungs-, Bildungs- und Vermächtnisprojekt entwickelt. Eine Investition in die Zukunft, denn die Werke helfen jungen Amateur- und Berufsstreichquartetten dabei, die für die Aufführung von Repertoire des 21. Jahrhunderts erforderlichen Fähigkeiten zu entwickeln und zu verfeinern.

Unermüdlich und neugierig auf das Unbekannte haben die vier Musiker seit ihrem Bestehen Stücke in Auftrag gegeben. An Weltstars, Newcomer*innen oder „No-Names“ aus allen Erdteilen und Genres.

Dieses Ensemble, das von dem Geiger David Harrington gegründet wurde, ist mit seiner enorm wandelbaren Virtuosität zur sprudelnden Quelle neuer Kreationen geworden. „Kronos“ ist eine Inspiration für Generationen von Musiker*innen rund um den Globus, die keine Grenzen ziehen zwischen Klassischer Musik, Pop, Elektro, Experimental, Punk, Jazz, Volksmusik oder anderen Musikkulturen.

* Geschrieben für Kronos

** Geschrieben für Kronos „Fifty for the Future“

+ Arrangiert für Kronos

Eine Veranstaltung der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation mit der Kammermusik-Gemeinde e.V. Hannover.

The Making of Berlin

BERLIN / Yves Degryse

Performance / Film

Do 23.05. / 19:30

Fr 24.05. / 19:30

Orangerie

Dauer 1 h 50 min, keine Pause

Sprache Niederländisch und Deutsch mit deutschen Übertiteln

Tickets 14 / 21 Euro

erm. ab 7 Euro (zzgl. Gebühren)



Do 23.05. / nach der Vorstellung Talk
Friederike Westerhaus im Gespräch
mit Yves Degryse
Orangerie
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

Regie Yves Degryse / **Mit (auf der Bühne)** Yves Degryse, Koen Goossens / **Mit (im Film)** Friedrich Mohr, Martin Wuttke, Stefan Lennert, Werner Buchholz, Alisa Tomina, Krijn Thijs, Chantal Pattyn, Symphonic Orchestra Opera Ballet Vlaanderen, Alejo Pérez, Yves Degryse, Caroline Große, Michael Becker, Claire Hoofwijk, Alejandro Urrutia, Marek Burák, Marvyn Pettina, Farnaz Emamverdi / **Video, Schnitt** Geert De Vleeschauwer, Fien Leysen, Yves Degryse / **Szenografie** Manu Siebens / **Set-Konstruktion** Manu Siebens, Ina Peeters, Rex Tee, Joris Festjens / **Set-Konstruktion, Film Design** Jessica Ridderhof, Klaartje Vermeulen, Ruth Lodder, Ina Peeters / **Musikalische Komposition, Abmischung** Peter Van Laerhoven / **Live-Musik** Rozanne Descheemaeker / **Musik im Film** Peter Van Laerhoven, Tim Coenen, Symphonic Orchestra Opera Ballet Vlaanderen dirigiert von Alejo Pérez

In den letzten Stunden des Zweiten Weltkriegs beschließt das „Reichsorchester“ (heute Berliner Philharmoniker) ‚Siegfrieds Trauermarsch‘ aus Wagners ‚Götterdämmerung‘ aufzuzeichnen. Die Proben mit dem gesamten Orchester an einem Ort erweisen sich aufgrund der anhaltenden Bombardierungen bald als zu gefährlich. Das Orchester wird auf verschiedene Bunker aufgeteilt. Die Musik soll live im Radio zusammengeführt und übertragen werden.

An diesem Unterfangen war auch Friedrich Mohr als Orchesterwart beteiligt. Bis heute ist es sein Traum, dieses Konzert nachzuholen. Mit diesem Vorhaben begeistert er die flämische Theatergruppe BERLIN, die damit ein filmisches Porträt der Stadt Berlin zeichnen will. Für dieses Reenactment gewinnen die Künstler das Orchester des Opera Ballet Vlaanderen, den Radiosender Klara und den Schauspieler Martin Wuttke. Doch plötzlich tauchen Ungereimtheiten in den Schilderungen Mohrs auf. Ist er wirklich der, für den er sich ausgibt? Die Arbeit der Theatermacher nimmt eine ungeahnte Wendung.

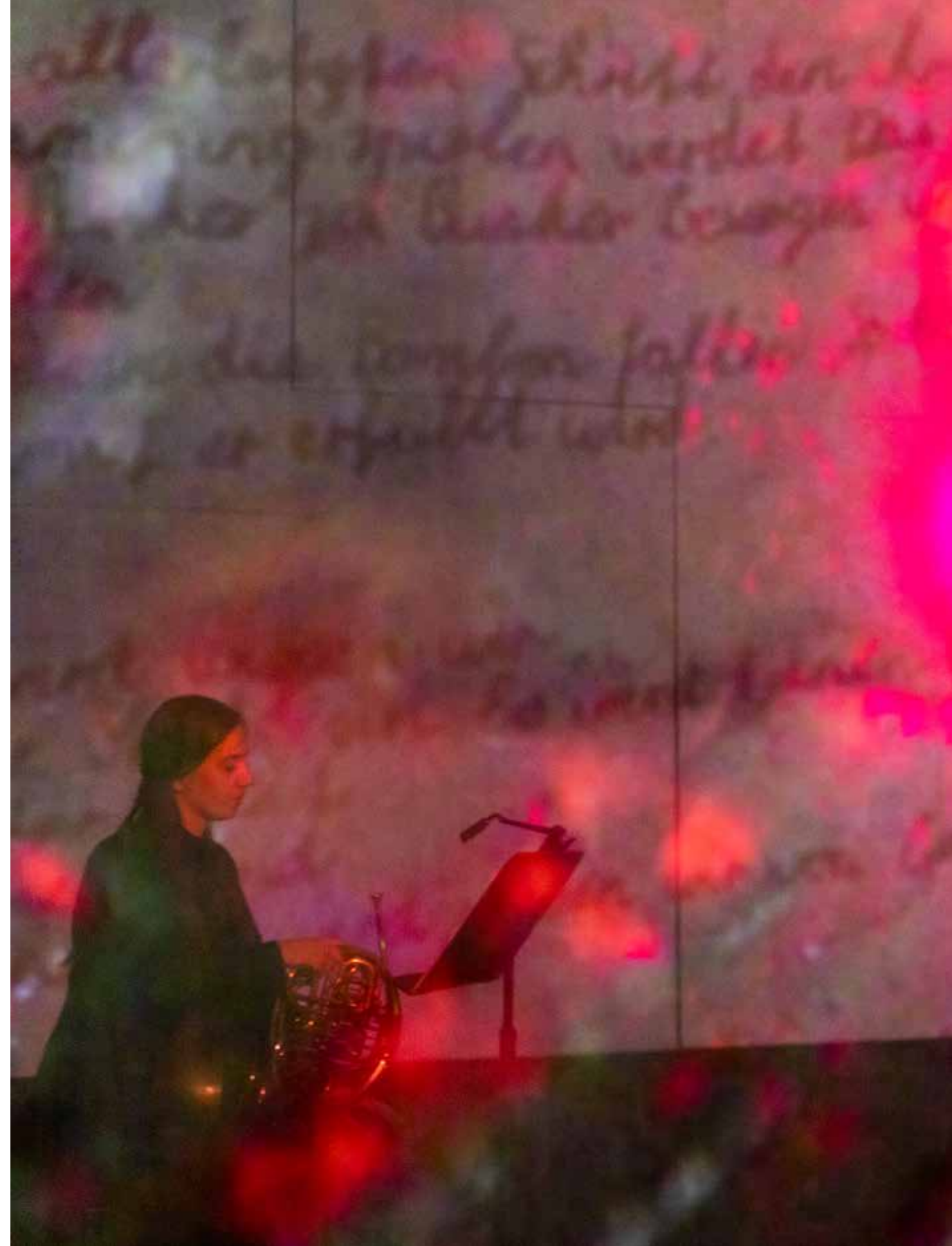
„Überwältigend von Anfang bis Ende“ nannte die belgische Zeitung De Standaard diese multimediale Performance mit Live-Musik. BERLIN haben ihr filmisches Dokumentartheater mit dieser faszinierenden Geschichte um Lüge und Wahrheit zu neuer Meisterschaft gebracht.

Koproduziert von DE SINGEL Antwerpen, le CENTQUATRE-PARIS, Opera Ballet Vlaanderen, Vooruit Gent, C-TAKT Limburg, Theaterfestival Boulevard Den Bosch, Berliner Festspiele.

Mit Unterstützung der flämischen Regierung, Sabam for Culture, Tax Shelter der belgischen Bundesregierung über Flanders Tax Shelter.

BERLIN sind assoziierter Künstler bei DE SINGEL Antwerpen und artiste associé bei le CENTQUATRE-PARIS.

Gastspiel unterstützt von Flanders State of Art.



MOTHERS A SONG FOR WARTIME

Marta Górnicka

Chortheater

Sa 25.05. / 19:30

DHC-Halle

Dauer ca. 60 min, keine Pause

Sprache Polnisch, Ukrainisch, Belarussisch
mit deutschen und englischen Übertiteln

Tickets 18 / 28 Euro

erm. ab 9 Euro (zzgl. Gebühren)



Konzept, Künstlerische Leitung Marta Górnicka / Performance

Katerina Aleinikova, Svitlana Berestovska, Sasha Cherkas, Palina Dabravolskaja, Katarzyna Jaźnicka, Ewa Konstanciak, Liza Kozlova, Anastasiia Kulnich, Natalia Mazur, Kamila Michalska, Hanna Mykhailova, Svitlana Onischak, Valeriia Obodianska, Yuliia Ridna, Maria Robaszkievicz, Polina Shkliar, Aleksandra Sroka, Maria Tabachuk, Kateryna Taran, Bohdana Zazhytska, Elena Zui-Voitechovskaya / Libretto Marta Górnicka & ensemble (Ukrainians–Belarusians–Poles) / Musik Wojciech Frycz, Marta Górnicka, traditionelle ukrainische, belarussische und polnische Musik, ein Zitat aus Mykola Leontovychs ‚Shchedryk‘ / Choreografie Evelin Facchini / Bühnenbild Robert Rumas / Kostüm Joanna Załęska / Dramaturgische Zusammenarbeit Olga Byrska, Maria Jasińska

Sa 25.05. / nach der Vorstellung Talk
Friederike Westerhaus im Gespräch
mit Marta Górnicka
DHC-Halle
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

In **MOTHERS A SONG FOR WARTIME** stellen sich 21 ukrainische, belarussische und polnische Frauen vehement den Mächten der Zerstörung entgegen. Sie sind Überlebende und Helferinnen zur gleichen Zeit. Geflüchtete und Zeuginnen von Gewalt und Bombardierungen. Alle leben nun in Polen und haben sich zu einem Chor zusammengefunden. Dabei nutzen sie die Macht ihrer Stimmen, um das zu benennen, für das es keine Worte geben kann. Dabei wollen sie nicht als Opfer, sondern als Protagonistinnen ihrer Geschichten gehört werden.

Die polnische Regisseurin Marta Górnicka, mit ihrem Chortheater eine Ausnahmeerscheinung auf europäischen Bühnen, stellt dem Kriegslärm den mächtigen Sprechgesang der Frauen gegenüber. Dieser Gesang wird zu einer Anklage, einer Bitte und einer Warnung an uns und alle Menschen in Europa.

Die geballte Kraft ihrer Stimmen erinnert nicht nur an einen antiken Chor, sondern auch an die ukrainische Volksliedtradition der „Schtschedryvkas“. Die Verbindung der Kriegs- und Exilerfahrungen der Frauen mit zarten Kinder- und Volksliedern und einer präzisen Choreografie öffnet einen weiten Raum des Nachdenkens. Marta Górnicka und ihr Chor bringen rituelle Chortraditionen, die bis ins 7. Jahrhundert vor Christus zurückreichen, und politische Forderungen so zum Klingen, dass das Theater einer Gemeinschaft Raum gibt, die auf dem aufmerksamen Zuhören des Anderen beruht.

Eine Produktion der CHORUS OF WOMEN Foundation (Warsaw) und Maxim Gorki Theater (Berlin).

Koproduziert von Teatr Powszechny in Warsaw, Festival d'Avignon, Maillon Théâtre De Strasbourg, Scène européenne, Spring Performing Arts Festival (Utrecht), Tangente St. Pölten – Festival Für Gegenwartskultur (Austria).

Partner: Teatr Dramatyczny in Warsaw, Nowy Teatr in Warsaw, Ukrainian Institute, For Freedom Foundation in Warsaw (eine unabhängige öffentliche gemeinnützige Organisation, die sich für Migranten aus der Ukraine, Tschetschenien, Weißrussland und Tadschikistan einsetzt, die sich in Warschau niedergelassen haben), „Przystanek Świetlica“ (ein Freizeitzentrum für Migrantenkinder und Jugendliche), das „Sunflower“ Solidary Community Center (Unterstützung der ukrainischen Künstlergemeinschaft in Warschau).
Kofinanziert von der Stadt Warschau.



Mirlitons

François Chaignaud & Aymeric Hinaux

Konzert-Performance

Sa 25.05. / 19:30

So 26.05. / 20:00

Orangerie Hinterbühne

Dauer ca. 1 h 10 min, keine Pause

Tickets 18 Euro

erm. 9 Euro (zzgl. Gebühren)



DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

KUNSTFESTSPIELE
KOPRODUKTION

Konzept, Interpretation Aymeric Hinaux, François Chaignaud /
Künstlerische Zusammenarbeit Sarah Chaumette / **Kostüm, Design**
Sari Brunel / **Lichtdesign, Technischer Leiter** Marinette Buchy / **Ton**
Jean Louis Wafart



Der Schauplatz gleicht einer Arena. Darin zwei maskierte Gestalten, martialisch und unerkennbar, aufeinander lau-ernd, demütig abwartend. Der eine, Aymeric Hinaux, ist Beatboxer, Musiker und Zeichner. Der andere, François Chaignaud, ist Tänzer, Choreograf und Sänger.

Ein musikalischer und szenischer Zweikampf entwickelt sich, mit Stimmen, Mikrofonen, Lautsprechern, Glocken, harten Absätzen auf dem Bühnenboden und den beiden Körpern.

Chaignaud und Hinaux testen die musikalischen Gren-zen des jeweils anderen aus. Sie begeben sich auf die Su-uche nach Formen des Gesangs und des Rhythmus, die nur selten erforscht werden. Irgendwo zwischen extrem rau und laut und unglaublich nah und zärtlich erreichen Chaignaud und Hinaux einen Zustand von körperlicher und musikalischer Intensität.

Die zwei international gefeierten Künstler zeigen eine Mi-schung aus Performance und Konzert, die ebenso erfüllt ist von der Melancholie verschwundener Rituale wie der Aggressivität der Wirklichkeit. Das Duo ist so vielseitig und so schwer zu fassen wie ein „Mirliton“ (ein französi-sches Wort, das eine kleine Flöte, eine militärische Kopf-bedeckung, eine alte Münze oder einen Kuchen bezeich-net).

François Chaignaud war zuletzt mit dem Hildegard von Bingen-Abend **Symphonia Harmoniae Caelestium Revelationum** bei den KunstFestSpielen.

Mandorle Productions wird vom Kulturministerium (DRAC Auvergne-Rhône-Alpes) und der Region Auvergne-Rhône-Alpes subventio-niert. François Chaignaud ist Associate Artist bei der Bonlieu Scène nationale Annecy, bei Chaillot – Théâtre national de la Danse und beim Maison de la danse und der Biennale de la danse de Lyon. Koproduziert von MC93 – Maison de la Culture de Seine-Saint-Denis, Festival d'Automne à Paris, Charleroi danse, centre chorégra-phique de Wallonie – Bruxelles, Maison de la Danse, Lyon – Pôle européen de création, Festival Next, Theater Rotterdam en cours, Triennale di Milano, KunstFestSpielen Herrenhausen Hannover. Mit Unterstützung von der Bonlieu Scène nationale Annecy. Mit der In-Residence-Unterstützung von Espace Pasolini. Gastspiel mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur.

MASS: A Theatre Piece for Singers, Players, and Dancers

Leonard Bernstein / Ingo Metzmacher

Konzert

So 26.05. / 11:00

Kuppelsaal des HCC

Dauer 1 h 45 min, keine Pause

Sprache Englisch, Latein

Tickets 15 / 25 / 35 / 45 / 55 / 65 Euro
erm. ab 7,50 Euro (zzgl. Gebühren)



Musik von Leonard Bernstein / Libretto nach der römischen Liturgie, ergänzt von Stephen Schwartz und Leonard Bernstein / Fassung für großes Orchester / In englischer Originalsprache

Solist*innen Lucas Meachem (Celebrant) und Sänger*innen der Vivid Voices / **Mitwirkende hannoversche Chöre** Vivid Voices (Jazzchor der HMTMH), Bachchor Hannover, Norddeutscher Figuralchor, Capella St. Crucis Hannover, Collegium Vocale Hannover, Johannes-Brahms-Chor Hannover, Mädchenchor Hannover, Junges Vokalensemble Hannover, Knabenchor Hannover / **Orchester** NDR Radiophilharmonie / **Dirigent** Ingo Metzmacher

MASS von Leonard Bernstein ist eine bewegende Botschaft der Freiheit und Gleichheit. Ein musikalisches Großwerk mit über 400 Mitwirkenden und ein spektakulärer Gottesdienst, der Jazz, Klassik, Gospel und Pop vereint. Der große amerikanische Dirigent, Komponist, Friedens- und Bürgerrechtsaktivist und mitreißende Botschafter der Musik hat sie 1971 komponiert. Das Werk gilt neben seiner ‚West Side Story‘ als seine berührendste Komposition.

Bernstein stellt darin ein emotionales Lebensgefühl der Gottesfurcht gegenüber und zelebriert ein Hochamt einer zersplitternden Glaubensgemeinschaft. Denn die USA der 1960er- und frühen 1970er-Jahre mussten dramatische Verwerfungen wie den Vietnam-Krieg und große Bewusstseinskrisen der Kirche verkraften.

MASS: A Theatre Piece for Singers, Players, and Dancers ist ein gewaltiger Aufschrei nach Freiheit und Frieden.

Es erklingt in vollständiger Fassung überhaupt zum ersten Mal in Hannover. Unter der Leitung von Ingo Metzmacher singt der amerikanische Bariton und Grammy Preisträger Lucas Meachem die Rolle des Priesters. Dazu kommen Solist*innen des hannoverschen Jazzchors Vivid Voices sowie neun Chöre aus Hannover. Es spielt die bekannte NDR Radiophilharmonie.

So 26.05. / 10:15 **Einführung**
mit Ingo Metzmacher
Kuppelsaal des HCC
(Eintritt mit Veranstaltungsticket)

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen und des Norddeutschen Rundfunks, NDR Radiophilharmonie und hannoverschen Chören in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.
Gefördert von der NORD/LB Kulturstiftung.



Common Ground

Kompanie Common Ground

Zirkustheater

So 26.05. / 14:00, 17:00
Ehrenhof (Open Air)*

Dauer ca. 50 min, keine Pause
Tickets 7 Euro
erm. 3,50 Euro (zzgl. Gebühren)
Empfohlen ab 6 Jahren



FÜR JUNG & ALT

Darsteller*innen Andreas Bartl, Evertjan Mercier, Zinzi Oegema, Emma Laule, Lisa Rinne, Marius Pohlmann / **Konzept** Andreas Bartl, Evertjan Mercier, Zinzi Oegema, Iris Pelz, Lisa Rinne, Christopher Schlunk / **Dramaturgie**, **Outside Eye** Stefan Schönfeld / **Musik**, **Komposition** Michael Strobel / **Bühnenbild** Karoline Hahn

Menschliche Pyramiden, Trapez, Seil, dazu Turntables und Live-Instrumente. Wenn es die Situation erfordert, wird das Saxofon auch mal in schwindelnder Höhe gespielt. Die sechs Artist*innen von **Common Ground** verbinden nicht nur ihre Zirkusdisziplinen in einer mitreißenden und hochenergetischen Show. Sie verschieben die Grenzen des Zirkus und wissen mit Musik ebenso umzugehen wie mit der ungewöhnlichen Bühnenarchitektur. Denn alles, was auf der Bühne ist, kommt aus Holzkisten verschiedener Größe, die dann selbst zu einem Bühnenbild werden, das sich andauernd verändert.

So spielen alle Elemente auf der Bühne zusammen und werden zu einem sinnfälligen Bild: Wie können wir zusammenleben in einer unsteten Welt? Wie groß ist die Grundlage unserer Gemeinsamkeiten, wie zahlreich sind die Schnittpunkte, wie wichtig die Unterschiede? Im Zirkus und im Alltag, am Trapez in der Höhe, auf den Händen der Partner*in, an der vertikalen Linie eines Masten. Die Artist*innen fordern und stärken sich gegenseitig. Sie teilen nicht nur ihre künstlerische Vision, sondern auch ihre Auffassung von Gemeinschaft mit dem Publikum.

Common Ground ist voller Akrobatik und positiver Energie, Spannung und Humor, ein Spektakel für Menschen jeglichen Alters. Bei den KunstFestSpielen wird die Vorstellung als Open-Air-Show im Ehrenhof vor dem Schloss Herrenhausen präsentiert.

* Bitte beachten Sie bei schlechtem Wetter die Informationen unter kunstfestspiele.de.

Mit Unterstützung der Flämischen Regierung, Abteilung Jugend, Kultur und Medien (Belgien), des Landesverbandes Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Eine Hommage an Anton Plate

GrauSchumacher Piano Duo

Konzert

So 26.05. / 18:00

Galerie

Dauer 1 h 40 min, mit Pause
Tickets 20 / 30 / 40 Euro
erm. ab 10 Euro (zzgl. Gebühren)



Klavier Andreas Grau, Götz Schumacher

Es ist eine Hommage an einen Freund und Weggefährten. Für Ingo Metzmaker war der Komponist Anton Plate eine große Inspiration und ein musikalischer Seelenverwandter. Für Hannover und die Hannoveraner Musikhochschule war er eine wichtige Persönlichkeit des Musiklebens und der Lehre.

Aus diesem Grund widmen die KunstFestSpiele diesen besonderen Abend dem Gedenken an den im September 2023 verstorbenen Komponisten. Das GrauSchumacher Piano Duo stellt zwei seiner Stücke in den Mittelpunkt des Programms. ‚Greasy Luck‘ und ‚A Rose for Emily‘ nehmen auf unterschiedliche Weise Bezug auf Werke der großen amerikanischen Literaten Herman Melville, Henry D. Thoreau und William Faulkner.

Dazu erklingt Musik von Schubert und Ravel: Musik, die Anton Plate überaus geschätzt hat. Insbesondere die ‚Fantasie in f-Moll‘ gehörte zu seinen absoluten Lieblingsstücken.

So 26.05. / nach der Vorstellung
Kunst & Essen
zu Eine Hommage an Anton Plate
Festivalzentrum
Tickets 16 Euro (zzgl. Gebühren)
Siehe S. 66

Programm

Franz Schubert

Marsch Nr. 5 es-Moll, aus: 6 Grandes Marches op. 40 D. 819

Anton Plate

Greasy Luck für zwei Klaviere

Maurice Ravel

Rapsodie espagnole für zwei Klaviere

Pause

Anton Plate

Rose for Emily für zwei Klaviere

Franz Schubert

Fantasie in f-Moll für Klavier zu vier Händen D 940 (op. posth. 103)





SPAfrica

Studio Julian Hetzel & Ntando Cele

Performance

Di 28.05. / 19:30

Orangerie

Dauer 1 h 30 min, keine Pause

Sprache Englisch mit deutschen Übertiteln

Tickets 14 / 21 Euro

erm. ab 7 Euro (zzgl. Gebühren)

Konzept Julian Hetzel, Ntando Cele / **Regie** Julian Hetzel / **Performance** Ntando Cele / **Dramaturgie** Miguel Angel Melgares / **Künstlerische Beratung** Sodja Lotker, Khanyisile Mbongwa / **Musik, Komposition** Frank Wienk / **Lichtdesign** Nico de Rooij

Hinweis Bei der Veranstaltung kommen Stroboskopeffekte zum Einsatz.



Sa 13.04. **Des Pudels Kern**
Live-Podcast mit Julian Hetzel und Nikita Dhawan
Siehe S. 69

Di 28.05. / nach der Vorstellung
Kunst & Essen
zu SPAfrica
Festivalzentrum
Tickets 16 Euro (zzgl. Gebühren)
Siehe S. 66

Julian Hetzel und Ntando Cele stellen ein Geschäftsmodell vor: **SPAfrica**, der erste „empathy drink“, wird aus Afrika nach Europa exportiert. Dafür sammeln die Europäer*innen ihre Tränen des Mitleids und lassen sie über Afrika regnen. Ein Austausch von Wasser gegen Tränen und Tränen gegen Wasser, von natürlichen gegen emotionale Ressourcen.

Die Theaterperformance stellt hochaktuelle Fragen: Kann Mitleid etwas bewirken oder verstärkt es nur die bestehenden ökonomischen Machtverhältnisse? Sind Moral und Trauma wirklich mehr als Kapital im wirtschaftlichen und politischen Wettkampf? Ebenso wie in der Kunst im Kampf um Förderung und Aufmerksamkeit?

Europa und Afrika, Ethik und Ökonomie, Moral und Geschäft, Trauma und Traum. Julian Hetzel, Deutscher aus den Niederlanden, und die aus Südafrika stammende Ntando Cele spielen mit Modellen von Ausbeutung, Empathie und Whitewashing. Sie lassen die Widersprüche in den Debatten um (Neo-)Kolonialismus, Schuld und Diversität in einer intensiven und höchst unterhaltsamen Show aufeinanderprallen.

Ntando Cele ist eine brillante Performerin, Sängerin und Rapperin. Gemeinsam mit dem Theatermacher Julian Hetzel kreiert sie bestes politisches Theater, in dem die beiden sich selbst und ihre Identitäten aufs Spiel setzen.

Eine Produktion von Studio Julian Hetzel.
Koproduziert vom Schauspiel Leipzig, CAMPO Gent, Theater Vidy-Lausanne, SPRING Performing Arts Festival Utrecht, Auawirleben Festival, Bern.
Mit Unterstützung von Performing Arts Fund, Stadt Utrecht, Fonds21, Vriendenloterij Fund, Prins Bernhard Culture Fund, Fentener van Vlissingen Fund, Onassis AiR Athens, 16 on Lerotholi Gallery



Vástádus eana – The answer is land

Elle Sofo Sara

Tanz / Musik

Mi 29.05. / 19:30

DHC-Halle (Start: Georgengarten /
Leibniztempel*)

Dauer ca. 1 h 10 min, keine Pause

Tickets 18 Euro

erm. 9 Euro (zzgl. Gebühren)



Künstlerische Leitung, Choreografie Elle Sofo Sara / **Musik** Frode Fjellheim / **Performance** Sara Marielle Gaup Beaska, Emma Elliane Oskal Valkeapää, Grete Daling, Olga-Lise Holmen, Julie Moviken, Nora Svenning, Emilie Karlsen / **Co-Choreografie** Alexandra Wingate / **Kostüm** Line Maher / **Bühnenbild** Elin Melberg / **Lichtdesign** Øystein Heitmann / **Dramaturgie** Thomas Schaupp

Vástádus eana – The answer is land ist eine musikalische und tänzerische Reise in die ursprünglich schamanische Kultur der Sámi, eine der wenigen indigenen Gemeinschaften Europas. Farbenfroh und faszinierend bringt die samische Choreografin Elle Sofo Sara diese Kombination aus Tanz und traditionellem Joik-Gesang auf die Bühne.

Die sieben Performerinnen singen mehrstimmig traditionelle und neue Lieder des Komponisten und Bandleaders Frode Fjellheim und formen gemeinsam eine gesungene Landschaft. Um die Landschaft, das eigene Land, den Schutz des angestammten Lebensraums geht es dann auch. Die ehemals nomadischen Sámi leben im nördlichsten Zipfel von Skandinavien, über vier Länder verstreut: Norwegen, Schweden, Finnland und Russland. Die Jagd, Fischerei und Rentierzucht bildeten über Jahrhunderte ihre Lebensgrundlage. Sie kämpfen heute um das ökologische Gleichgewicht, den Erhalt ihrer Rentierherden, ihrer Lebensweisen und ihrer Kultur.

Eindringlich setzen sich die Performerinnen mit ihrer je eigenen Geschichte und einer gemeinsamen Sehnsucht nach Zugehörigkeit auseinander. Gemeinschaft und Verwandtschaft zwischen den Menschen, mit der Natur und mit der Erde, die wir alle teilen, sind ihre Themen.

Der norwegische Radiosender NRK sagt: „Kraftvoll auf eine stille und doch großartige Weise. (...) Es geht darum, was ein Zuhause sein kann, und die Antwort liegt in der Bedeutung der Gemeinschaft. Heimat ist dort, wo deine Herde ist“.

Mi 29.05. / nach der Vorstellung **Talk**
Friederike Westerhaus im Gespräch
mit Mitwirkenden der Produktion
DHC-Halle
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

* Bitte beachten Sie bei schlechtem Wetter die Informationen unter kunstfestspiele.de.

Koproduziert von Arctic Arts Festival, Norrlandsoperaen, Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer.
Unterstützt von Sámediggi, Norwegian Arts Council, Nordic Culture point, Troms and Finnmark county, Fond for lyd og bilde, Dáiddafoanda, Sámiráddi, Spenn, Performing Arts Hub Norway.



To Move In Time

Tim Etchells & Forced Entertainment

Performance
Do 30.05. / 19:30
Orangerie Hinterbühne

Dauer ca. 60 min, keine Pause
Sprache Englisch mit deutschen Übertiteln
Tickets 18 Euro
erm. 9 Euro (zzgl. Gebühren)

DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Konzept, Künstlerische Leitung Tim Etchells / **Performer** Tyrone Huggins
Huggins / **Lichtdesign** Jim Harrison



Was würden wir tun, wenn wir in der Zeit reisen könnten? Ein Gedankenspiel, das viele von uns kennen. Der britische Autor und Regisseur Tim Etchells verfolgt diese Fantasie allerdings mit einer unerbittlichen Konsequenz und Logik.

Der Monolog beginnt ganz harmlos. Tyrone Huggins trägt ihn äußerst besonnen vor. Mit einer Mischung aus unschuldiger Neugier und Sorge über die Auswirkungen seiner eigenen Gedankengänge. Es sind zunächst nur kleine Änderungen, die er in der Vergangenheit vornehmen würde, um Fehler, Unfälle und Katastrophen zu vermeiden. Dann beginnt er weiter in der Zeit zurückzureisen, um historisch bedeutsame Schauplätze zu besuchen oder sich in den Hintergrund berühmter Fotos zu stellen. Vielleicht würde er auch den Vorteil der Zeitreise nutzen, um mit einer klugen Investition reich zu werden? Je tiefer Etchells in die Materie eindringt, desto mehr wird sie zu einer existenziellen Meditation.

Etchells' Text mit Huggins' ungeheuer kraftvollen Performance bewegt sich zwischen komischer Absurdität und Melancholie. **To Move in Time** ist ein obsessiver Bewusstseinsstrom, in dem es nicht um den Kick einer aufregenden Zeitreise, sondern um Fragen von ethischen Werten und Prioritäten geht: Was zählt, was wird gepflegt und was kann verändert werden?

Eine Produktion von Tim Etchells und Forced Entertainment in Zusammenarbeit mit Tyrone Huggins.
Im Auftrag des Yard Theatre. Unterstützt vom Lincoln Performing Arts Center.

The Köln Concert

Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble

Tanz

Fr 31.05. / 19:30

DHC-Halle

Dauer ca. 50 min, keine Pause

Tickets 18 / 28 Euro

erm. ab 9 Euro (zzgl. Gebühren)



Regie, Choreografie, Bühne, Soundtrack, Kostüm Trajal Harrell / **Musik** Keith Jarrett, Joni Mitchell / **Performance** New Kyd, Maria Ferreira Silva, Trajal Harrell, Rob Fordeyn, Thibault Lac, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar / **Licht** Sylvain Rausa / **Dramaturgie** Katinka Deecke / **Assistenz Bühnenbild** Ann-Kathrin Bernstetter, Natascha Leonie Simons / **Assistenz Kostüm** Ulf Brauner, Miriam Schliehe

Es ist der Soundtrack für die emotionalen Momente im Leben vieler Menschen, Lieblingsstück von Millionen und eine der schönsten und erfolgreichsten Jazzaufnahmen aller Zeiten: Das ‚Köln Concert‘ des amerikanischen Jazzpianisten Keith Jarrett.

Jarrett sei „sein Komponist“, verrät der amerikanische Tänzer und Choreograf Trajal Harrell. Er betritt die Bühne zunächst allein. Sieben leere Klavierbänke sind aufgebaut; und die leuchtend klare Stimme der kanadischen Musikerin Joni Mitchell erfüllt den Raum, sie geht fließend über in Jarretts Klavierimprovisation.

Müheles und federleicht übersetzen die sieben Tänzer*innen den virtuosen Seelentiefgang der Jazzimprovisation in ein berührendes Bühnengeschehen. Es begegnen sich der japanische Butoh und der westliche Modern Dance. Posen, wie man sie von antiken Vasenbildern kennt, mixt Harrell mit Voguing, dem extravaganten Laufstegstil, der in der queeren New Yorker Subkulturszene der 70er Jahre entstanden ist.

Trajal Harrell führt in diesem vielfarbigem Spiel aus Referenzen und Geschichten elegant seine stilistischen Herkünfte zusammen und zeichnet einen Weg der gegenseitigen Achtsamkeit. Das gemeinsame Erleben der Tänzer*innen, die sich in ihrer ganzen Verletzlichkeit zeigen, steht für Harrell als ein Symbol des Erinnerns an die vielen Geschichten von Menschen, die kaum gehört oder gesehen werden.

The Köln Concert ist eine bewegende, zärtliche Feier für diejenigen, die in den Schatten gedrängt wurden. Ihnen gehört dieser Abend.

Fr 31.05. / nach der Vorstellung **Talk** Friederike Westerhaus im Gespräch mit Trajal Harrell
DHC-Halle
(Eintritt frei, in englischer Sprache)

Eine Produktion vom Schauspielhaus Zürich.
Gastspiel mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.



Motus Mori: RELIQUIEM

Katja Heitmann

Partizipative Performance

Sa 01.06. / 11:00, 14:00, 16:00

So, 02.06. / 11:00, 14:00, 16:00

Großer Garten / Rasen neben der
Aussichtsterrasse (Open Air)*

Dauer ca. 1 h 15 min, keine Pause

Sprache Deutsch, Englisch, Niederländisch

(Sprache kann individuell eingestellt werden)

Tickets 14 Euro

erm. 7 Euro (zzgl. Gebühren)



Konzept, Künstlerische Leitung, Libretto Katja Heitmann /
Konzept, Musik, Dramaturgie Sander van der Schaaf / **Interviews,**
Bearbeitung Eva Geia Huisman, Josefine Patzelt, Wies Berkhout,
Moene Roovers, Ornella Prieto, Eleni Ploumi, Karolien Wauters /
Künstlerische Mitarbeit Liesbeth Groot Nibbelink, Marijn Meijles, Jan
Ruts / **Szenografie** Taciser Sevinc [TACISER.S ART AND DESIGN] /
Realisierung Dekor Edwin Daemen

Welche Bewegungen würdest du gerne weitergeben, damit sie nicht verloren gehen? Seit 2019 haben bereits mehr als 1.500 Menschen persönliche Gesten oder Bewegungen für Heitmanns lebendes Archiv „Motus Mori“ gespendet. Auf dessen Grundlage schafft die in den Niederlanden arbeitende Choreografin Katja Heitmann immer wieder neue Kunstwerke.

In ihrer Performance **RELIQUIEM** erleben wir Bewegungen anderer Menschen auf direkte und eindringliche Weise, nämlich durch den eigenen Körper. In einem intimen Ritual können wir die Bewegungen der vielen Spender*innen des Archivs selbst nachempfinden und in unser eigenes Repertoire aufnehmen. So entsteht ein zugleich berührender und fast magischer Austausch, den Heitmann kinetische Empathie nennt. **RELIQUIEM** schafft ein kollektives, gemeinsames Bewegungserbe, um dies für die Zukunft zu sichern.

Katja Heitmanns Projekt wird überall auf der Welt begeistert empfangen. Die New York Times berichtete ausführlich und fasste zusammen: „Turning the gestures of everyday life into art.“ Das niederländische Online-Magazin theaterkrant.nl meinte: „Kunst kann dringlicher nicht sein.“ Heitmann schafft Kunstwerke, die in ihrer ruhigen und sensiblen Art von tiefer Menschlichkeit erfüllt sind.

* Bitte beachten Sie bei schlechtem Wetter die Informationen unter kunstfestspiele.de.

Eine Produktion der Stiftung This is not a show.
Koproduziert von SPRING, Korzo, DecemberDance, tanzhausNRW.
Unterstützt durch Fonds Podiumkunsten, Gemeente Tilburg,
Provincie Noord Brabant.
Gefördert durch den Förderkreis Freunde der KunstFestSpiele e.V.





A Revue

Benjamin Abel Meirhaeghe

Revue / Performance

Sa 01.06. / 18:00

So 02.06. / 18:00

Galerie

Dauer 1 h 50 min, keine Pause

Sprache Englisch

Tickets 25 Euro

erm. 12,50 Euro (zzgl. Gebühren)



DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Konzept, Direktion Benjamin Abel Meirhaeghe / **Performance** Ellen Wils, Maribeth Diggle, Arnout Lems, Dolly Bing Bing, Simon Van Schuylenbergh, Jelle Haen, Bjorn Floreal, Oriana Mangala, Adrien De Biasi, Eurudike De Beul, Lionel Couchard, Sophia Rodriguez / **Text, Dramaturgie** Louise Van den Eede / **Musikalische Dramaturgie** Katherina Lindekens, Lena Meyskens / **Sounddesign, Komposition** Laurens Mariën, Jasper Segers / **Klavier** Maya Dhondt / **Szenografie** Bart Van Merode, Julian Weber / **Lichtdesign** Bart Van Merode, Zaza Dupont / **Visual artists** Julian Weber, Sietske Van Aerde, Benjamin Abel Meirhaeghe / **Kostüm** Sietske Van Aerde, Julian Weber / **Makeup** Jelle Haen

Sa 01.06. / nach der Vorstellung

Kunst & Essen

zu A Revue

Festivalzentrum

Tickets 16 Euro (zzgl. Gebühren)

Siehe S. 66

So 02.06. / nach der Vorstellung

Abschlussparty

Festivalzentrum (Eintritt frei)

A Revue ist ein überbordendes Happening aus extra-terrestrischer Modenschau, queerer Revue, Pop und Barock und schamanistischen Ritualen. Ein wilder Traum und eine retro-futuristische Oper, wie gemacht für das barocke Ambiente der Galerie in den Herrenhäuser Gärten.

Wir schreiben das Jahr 4020, Schauplatz ist ein Catwalk unter den Lüstern der Galerie. Die Erdbewohner*innen blicken in die Vergangenheit und graben ein Repertoire an Gesängen und Tänzen aus, das bis ins Mittelalter zurückreicht. Sie durchforsten die Kulturgeschichte und entwerfen gemeinsam eine neue Welt, in der sich Zeitbegriffe und Geschlechtergrenzen auflösen. Sie suchen nach der rohen Kraft der Stimme und des Körpers. Es entspinnt sich ein breites Spektrum menschlicher Gefühle und performativer Visionen. In einem ununterbrochenen Fluss von Verwandlungen wird Meirhaeghes Theater zur Zeitmaschine, nostalgisch wie futuristisch. Aus der Vergangenheit entsteht eine queere, exzentrische Zukunft – die Utopie einer aufregenden Welt voller Musik.

Benjamin Abel Meirhaeghe, Selfmade-Countertenor, Performer und Teil des Leitungsteams des Antwerpener Theaters Toneelhuis, verwebt in diesem wilden Ritt Elemente der Oper mit Pop, Electronica, Ballett und Performance.

Eine Produktion von detheatermaker, Toneelhuis Antwerpen. Koproduziert von DE SINGEL, Opera Ballet Vlaanderen, LOD muziektheater Gent, Theater Rotterdam / Productiehuis Rotterdam, Viernulvier Gent.

Mit der Unterstützung der Vlaamsen Gemeenschap. Dank an CAMPO Les ballets C de la B e.a..

Gastspiel unterstützt von Flanders State of Art.

Materia

Andrea Salustri

Zirkustheater

So 02.06. / 11:00, 16:00

Orangerie Hinterbühne

Dauer ca. 55 min, keine Pause

Tickets 7 Euro

erm. 3,50 Euro (zzgl. Gebühren)

Empfohlen ab 6 Jahren

Hinweis Bei der Veranstaltung kommen Stroboskopeffekte zum Einsatz.



FÜR JUNG & ALT

Konzept, Performance Andrea Salustri / **Lichtdesign, Technische Leitung** Michele Piazzì / **Sounddesign** Federico Coderoni / **Originalmusik** Ah! Kosmos, Federico Coderoni / **Kreative Berater** Kalle Nio, Roman Müller, Darragh McLoughlin, Alex Lempert, Benjamin Richter, Matthias Buhrow

Jonglieren kann man mit allerlei Objekten, doch was Andrea Salustri macht, hat man tatsächlich noch nicht gesehen. Er jongliert mit Styropor: mit Platten, Scheiben, Bällen und kleinsten Kügelchen. Dazu benutzt er nicht nur seine Hände, sondern auch seinen Körper, Ventilatoren und vieles mehr. Manchmal bewegt er die Objekte, manchmal bewegen sie sich wie von Zauberhand, scheinen ein eigenes Leben zu haben. Dann wieder werden sie zur Leinwand, zu Skulpturen, und zu Musikinstrumenten, die Naturgewalten erscheinen lassen. Mitreißende Welten entstehen, die Kinder wie Erwachsene bezaubern.

Der italienische Zirkuskünstler, Tänzer und Philosoph Andrea Salustri widmet sich ganz und gar dem Styropor* und den ungeahnten Möglichkeiten dieses alltäglichen Materials. Sein Können geht über die Tricks und die Kunstfertigkeit des Artisten hinaus. Er schafft mit einem Alltagsgegenstand magische Bilder. Wer hätte geahnt, was Styropor alles kann?

Mit dieser Show erfindet Salustri ein eigenes Genre zwischen Zirkus, Tanz und Konzert. Ein im besten Sinne kreativer Akt eines einzigartigen und präzisen Künstlers.

* Falls Sie sich fragen, ob dies umweltverträglich ist: Ja, das Styropor wird nach Ende der Show (nicht sichtbar für das Publikum) von speziellen Würmern verarbeitet und recycelt.

Künstlerresidenzen: Chamäleon Theatre, L'Espace Périphérique – La Villette, La Maison des Jonglages, La Briqueterie CDCN du Val-de-Marne, Cirqu'Aarau, Katapult Berlin, HZT Berlin, kunstencentrum BUDA, PERPLX.

Unterstützt durch: circusnext European Platform mitfinanziert durch das Creative Europe Programm der Europäischen Union, Chamäleon Productions, Cirqu'Aarau, circus re:searched, Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa, TelepART Programm des finnischen Instituts in Deutschland.



Feinkost Lampe zu Gast: Konzerte



Pamela Badjogo



Elaha Soroor & Kefaya



Albertine Sarges



Termine

Sa 18.05. / 21:00
Albertine Sarges
Orangerie Hinterbühne

davor & danach:
DJ Set von Luv
Festivalzentrum

Mo 20.05. / 15:30, 18:15
Ali Doğan Gönültaş
Großer Garten / Probebühne (Open Air)*

Mi 22.05. / 20:00
Pamela Badjogo
Orangerie Hinterbühne

davor & danach:
DJ Set von Kay le Fay und Cannelle
Festivalzentrum

Mi 29.05. / 21:00
Elaha Soroor & Kefaya
Orangerie

Tickets 8 Euro pro Konzert **
(zzgl. Gebühren)

Politisches Engagement, Musik aus kulturell unterschiedlichen Hintergründen und Sprachvielfalt prägen die Konzerte, mit denen sich der Lindener Klub Feinkost Lampe im Rahmen der KunstFestSpiele präsentiert:

Die Berliner Künstlerin **Albertine Sarges** sorgt für einen popaffinen Ausklang des Christopher Street Day. Sarges wird gefeiert für ihre chamäleongleiche Performance zwischen Post-Punk, kaleidoskopischem Dream-Pop und Vokalakrobatik. Ausgehend von feministischer Theorie widmet sie sich Themen wie Bisexualität, Geschlechterstereotypen und psychischer Gesundheit.

„Kiği“ heißt das Album von **Ali Doğan Gönültaş**, benannt nach der kleinen, multiethnischen Stadt im Osten Anatoliens, wo der Musiker geboren wurde. Er singt in verschiedenen kurdischen Sprachen, sowie auf Zazaki, Türkisch und Armenisch, und gibt uns mit seiner Musik einen lebendigen und persönlichen Blick auf die musikalische Landschaft dieser Region.

Aus dem zentralafrikanischen Gabun kommt mit **Pamela Badjogo** eine Musikerin und Aktivistin, die sich mit ihrem „fröhlichen Feminismus“ explizit für die Stärkung von Frauenrechten und gegen geschlechtsspezifische Gewalt engagiert. Dies macht sie auch in ihrer Musik erlebbar, einem sprudelnden Mix aus Afro-Pop und -Beat sowie Soul und Highlife im Bantu-Stil.

Die preisgekrönte afghanische Musikerin, Sängerin, Komponistin und Designerin **Elaha Soroor** wird mit ihrer kosmopolitischen Band **Kefaya** „Songs of our Mothers“ präsentieren. Neben den grenzüberschreitenden Einflüssen und Klängen schenken sie traditionell afghanischen Liedern eine moderne Strahlkraft. Die zeitlosen Texte erzählen von den Leiden und Entbehrungen der Frauen und feiern gleichzeitig ihre Kraft, Widerstandsfähigkeit und Weiblichkeit.

* Bitte beachten Sie bei schlechtem Wetter die Informationen unter kunstfestspiele.de.

** Tickets Ali Doğan Gönültaş 5 Euro

Festivalcampus Niedersachsen

Fr 17.05. bis So 19.05.

Mit Universität Hildesheim: Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur / Hochschule für Bildende Künste Braunschweig: Professur „Kunst in Aktion“ / Leuphana Universität Lüneburg: Fachbereich Kulturwissenschaften / Hochschule Hannover: Studiengang für „Szenographie – Kostüm – Experimentelle Gestaltung“ / Hochschule Osnabrück: Institut für Theaterpädagogik

Konzeption und Realisierung Antonia Rohwetter, Philipp Schulte



Zum siebten Mal in Folge laden die KunstFestSpiele Herrenhausen zum Festivalcampus Niedersachsen ein: Rund vierzig Studierende der Kultur- und Theaterwissenschaft, der Performativen Künste, der Szenografie und der Theaterpädagogik aus fünf niedersächsischen Hochschulen kommen nach Hannover. Sie besuchen die Veranstaltungen der KunstFestSpiele, tauschen sich mit den Künstler*innen aus und diskutieren die Aufführungen in Seminaren und Workshops.

Dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Niedersachsen kann das Projekt auch 2024 wieder in enger Kooperation mit dem Festival Theaterformen stattfinden, das im Juni die Gastgeberrolle in Braunschweig übernimmt. Die Studierenden aus Hannover, Hildesheim, Braunschweig, Osnabrück und

Lüneburg erleben zwei Festivals aus nächster Nähe, und sammeln gemeinsam Hör- und Seherfahrungen, die eine künstlerische Auseinandersetzung wecken, wie sie in den Seminarräumen oder Hochschulstudios kaum geboten werden kann.

Am Campus nehmen Wissenschaftler*innen und Künstler*innen von morgen teil. Dozent*innen unterschiedlicher Fachrichtungen geben den Studierenden Gelegenheit, ihren Blick über den eigenen disziplinären Tellerrand hinaus zu richten und neue Perspektiven zu gewinnen. Auf diese Weise bieten KunstFestSpiele und Theaterformen den Kulturschaffenden einen Raum für kritische Reflexion und intensive Dialoge: die Grundlage für eine lebendige, gesellschaftlich relevante und zukunftsweisende künstlerische und kulturelle Arbeit.

Gefördert durch die Stiftung Niedersachsen.
Eine Initiative der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation mit dem Festival Theaterformen.



FÜR JUNG & ALT

Für unser Familien- und Kinderprogramm haben wir fünf ganz besondere Programme eingeladen, die Klein und Groß begeistern: Fantastische Wesen zeigen uns einen seltsamen Garten, in dem alles möglich ist. Wir treffen eher schüchterne, junge Menschen, die plötzlich im Rampenlicht stehen und Grandioses hervorbringen. Eine Akrobatentruppe lässt uns den Atem stocken. Zwei Hip-Hop-Tänzer*innen treffen auf die romantische Musik von Franz Schubert und zeigen, dass man auch mit Stiefel Spitze tanzen kann. Und ein Jongleur bezaubert mit mitreißenden Welten, die er aus Styropor entstehen lässt. Jung und Alt ab 6 Jahren sind eingeladen, sich inspirieren zu lassen, und die KunstFestSpiele humorvoll und spektakulär kennenzulernen.

Hinweis: Diese hier genannten Produktionen sind in jedem Falle geeignet für Kinder. Willkommen sind Kinder und Jugendliche aber auch bei allen anderen Veranstaltungen der KunstFestSpiele. Warum nicht ins Konzert in die Galerie oder zu einer der Performances in den Großen Garten? Wir sind überzeugt davon, dass Kinder genau wie Erwachsene bei jeder Veranstaltung eigene künstlerische Erfahrungen machen können, Erlebnisse haben, die noch lange nachwirken. Ein Bonbon in der Tasche zu haben, falls es doch mal zwischendurch langweilig wird, ist außerdem sehr zu empfehlen.

Termine

Mo 20.05. / 11:00, 15:15
Die große Ich hab hier keine Lust drauf Show
 Artemis / Jetse Batelaan
 Orangerie

Empfohlen ab 6 Jahren (siehe S. 22)

Mo 20.05. / 13:00, 17:00
STRANGE GARDEN
 Colette Sadler
 Orangerie Hinterbühne

Empfohlen ab 6 Jahren (siehe S. 24)

Mo 20.05. / 14:00, 17:00
Fantasie minor
 Marco da Silva Ferreira
 Großer Garten / Rasen neben der
 Aussichtsterrasse

Empfohlen ab 8 Jahren (siehe S. 28)

So 26.05. / 14:00, 17:00
Common Ground
 Kompanie Common Ground
 Ehrenhof

Empfohlen ab 6 Jahren (siehe S. 40)

So 02.06. / 11:00, 16:00
Materia
 Andrea Salustri
 Orangerie Hinterbühne

Empfohlen ab 6 Jahren (siehe S. 58)

Fr 17.05. – So 02.06. / 11:00 – 23:00*

Willkommen in unserem **Festivalzentrum**, gleich am Eingang der Herrenhäuser Gärten. Wenn es wirklich einen Mittelpunkt des Festivals geben sollte, ist er hier. Künstler*innen, Publikum, Gartenbesucher*innen, das Team der KunstFestSpiele, Jung und Alt treffen sich im offenen Zelt oder auf der Wiese unter dem wunderbaren Lindenbaum, der bei Tag Schatten spendet und in dem nachts der Mond das Festivalzentrum erleuchtet.

Die legendäre **freitagsküche** aus Frankfurt sorgt mit vielfältigen und leckeren Speisen – auch vegan und vegetarisch –, Getränken und kleinen Snacks für das leibliche Wohl! Sie schafft genau die richtige Atmosphäre für einen kurzen Plausch und intensive Diskussionen – oder einfach nur zum Entspannen. Platziert zwischen Orangerie, Galerie und dem Arne Jacobsen Foyer befindet sich das Festivalzentrum in unmittelbarer Nähe zu den Veranstaltungsorten des Festivals.

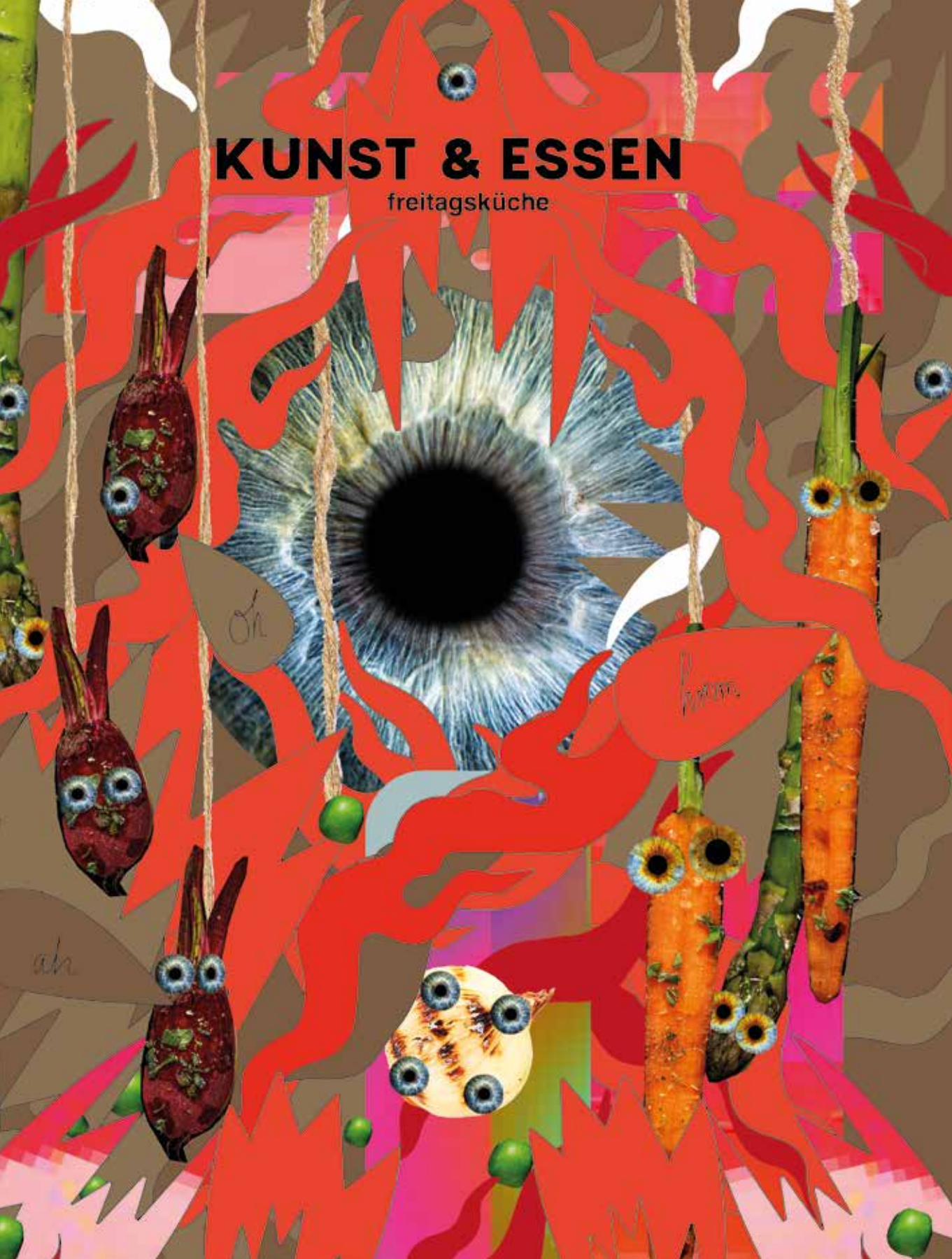
Das Festivalzentrum ist täglich geöffnet, tagsüber, sowie vor und nach den Vorstellungen. Für die kulinarische Veranstaltungsreihe **Kunst & Essen** wird hier eine lange Tafel aufgebaut und der Festivalcampus sowie die technischen und künstlerischen Teams stärken und entspannen sich hier. Kurzentschlossene finden hier außerdem unsere Tageskasse, die jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnet. Wenn Sie Fragen oder Feedback zum Festival oder zu den Vorstellungen und Installationen haben, finden Sie hier immer jemanden mit einem offenen Ohr.

* Mo 20.05. bis 22:00, Mi 22.05. bis 22:30, Sa 25.05. bis 17:00, Mo 27.05. bis 20:00

Das Festivalzentrum ist barrierefrei zugänglich.

Wir freuen uns auf Sie und euch!





freitagsküche

Fr 17.05. – So 02.06. / 11:00 – 23:00*

Die freitagsküche ist Treffpunkt und Veranstaltungsort, bei dem sich Kochen, gemeinsames Essen und gute Gespräche verbinden. Genau das, was ein Festival braucht.

Die Macher*innen der freitagsküche sind auch dieses Jahr wieder die Gastgeber*innen im Festivalzentrum der KunstFestSpiele. Hier kann man sich bei guter Atmosphäre, frisch zubereiteten Gerichten, kalten und warmen Getränken auf die Vorstellungen und Installationen der KunstFestSpiele einstimmen oder später am Abend über die Kunst und das Leben diskutieren. Die Speisekarte ist inspirierend, individuell und klein, dabei wird sehr auf die Qualität der Zutaten geachtet.

Über das tägliche Angebot hinaus lädt die freitagsküche zu vier ungewöhnlichen kulinarischen Abenden in der Reihe **Kunst & Essen**, die inspiriert sind von Vorstellungen bei den KunstFestSpielen. Die Themen der Stücke oder die Künstler*innen selbst sind Anregung für das Menü**. Nach den Vorstellungen kann man hier über eigene Erfahrungen und Assoziationen diskutieren. Die Künstler*innen werden sich im Laufe des Abends anschließen.

Herzlich willkommen!

Spezial

Sa 18.05. / 17:30 **Eröffnung & Talk zu Nzuko – The Gathering**
Open Fire Cooking Flying Buffett
Kostenfrei

(siehe S. 12)

Kunst & Essen

So 19.05. / nach **Where is home**
Open Fire Cooking im Firedome
Festivalzentrum

(siehe S. 12, 18)

So 26.05. / nach **Eine Hommage an Anton Plate**
Ein 3-Gang-Menü aus 3 Duetten. In jedem Gang ein Zweierlei vom Selben.
Festivalzentrum

(siehe S. 42)

Di 28.05. / nach **SPAfrica**
Ein Subsistenzwirtschaftsmenü mit
Extraktivismus-Dessert
Festivalzentrum

(siehe S. 44)

Sa 01.06. / nach **A Revue**
Ein Menü aus radikalen Relikten
Festivalzentrum

(siehe S. 56)

Tickets 16 Euro pro Veranstaltung
(zzgl. Gebühren)

* Mo 20.05. bis 22:00, Mi 22.05. bis 22:30, Sa 25.05. bis 17:00,
Mo 27.05. bis 20:00

** Jedes Menü wird auch als vegane Variante angeboten.

Talks

Über Kunst soll geredet werden. Deshalb möchten wir Begegnungen zwischen Publikum und Künstler*innen und Publikum und Team ermöglichen.

Sie haben eine Vorstellung oder ein Konzert erlebt und möchten gerne mehr erfahren oder die Künstler*innen anders kennenlernen? Für **Friederike Westerhaus im Gespräch mit...** lädt die NDR-Moderatorin Friederike Westerhaus Künstler*innen zum Talk, um mit ihnen über ihre Kunst zu sprechen.

In den Einführungen stellen die Künstler ihren Konzerten einen einleitenden Kommentar voran.

Friederike Westerhaus im Gespräch mit ...

Sa 18.05. / nach **Encantado**
mit zwei Tänzer*innen der Companhia de Danças
DHC-Halle (in englischer Sprache)

Mo 20.05. / 16:15 zu **Bernsteins MASS**
mit Ingo Metzmacher
Festivalzentrum

Do 23.05. / nach **The Making of Berlin**
mit Yves Degryse
Orangerie (in englischer Sprache)

Sa 25.05. / nach **MOTHERS A SONG FOR WARTIME**
mit Marta Górnicka
DHC-Halle (in englischer Sprache)

Mi 29.05. / nach **The answer is land**
mit Mitwirkenden der Produktion
DHC-Halle (in englischer Sprache)

Fr 31.05. / nach **The Köln Concert**
mit Trajal Harrell
DHC-Halle (in englischer Sprache)

Eintritt frei

Specials

Einführung zu Rhapsody in Yellow

Fr 17.05. / 18:45

Foyer Schauspielhaus

Mit: Ming Wong, Henry Hao-An Cheng und
Ingo Metzmacher

Eintritt mit Veranstaltungsticket

Eröffnung & Talk zu Nzuko – The Gathering

Sa 18.05. / 17:30

Arne Jacobsen Foyer

Mit: Emeka Ogbob und Beate Schüller

Eintritt frei

Einführung zu Bernsteins MASS

So 26.05. / 10:15

Kuppelsaal des HCC

Mit: Ingo Metzmacher

Eintritt mit Veranstaltungsticket

Podcast mit Publikum

Des Pudels Kern mit Julian Hetzel und Nikita Dhawan

Surft der globale Kunstmarkt manchmal näher an der Denkweise internationaler Konzerne entlang, als uns lieb und klar ist? Werden Empathie und Trauma zum neuen Gold? Und wie war das mit der Dekolonisierung der Kunst? Diese Fragen wirft der Regisseur Julian Hetzel (zusammen mit der Performerin Ntando Cele) in der Theaterperformance SPAfrica bei den KunstFestSpielen auf schmerzhaft-witzige Weise auf. Mit ihm und der international renommierten, postkolonialen Theoretikerin Prof. Dr. Nikita Dhawan diskutieren Elisa Erkelenz und David-Maria Gramse von Des Pudels Kern im Live-Podcast.

Des Pudels Kern ist eine Podcast-Gesprächsreihe rund um klassische und zeitgenössische Musik, Philosophie, Kunst und Wissenschaft. Die Gespräche werden als Podcast auf allen einschlägigen Kanälen veröffentlicht und auf WDR 3 ausgestrahlt.

Sa 13.04.

Elisa Erkelenz und David-Maria Gramse
im Gespräch mit **Julian Hetzel** und **Nikita Dhawan**

Informationen zu Zeit, Ort und Anmeldung
finden Sie unter kunstfestspiele.de/podcast

Moderation und Konzept: **Elisa Erkelenz** und
David-Maria Gramse



Die Herrenhäuser Gärten

Die Herrenhäuser Gärten gehören zu den schönsten Parkanlagen Europas und wurden 2015 mit dem Europäischen Gartenpreis ausgezeichnet. Die Hauptspielorte der KunstFestSpiele Herrenhausen – die Galerie und die Orangerie, der Große Garten und das Arne Jacobsen Foyer – befinden sich in dieser prachtvollen Umgebung.

Seit über 300 Jahren stehen sie für vollendete Gartenkunst und ziehen jährlich über 500.000 Besucher*innen aus aller Welt an. Entstanden aus einem höfischen Lustgarten, den Kurfürstin Sophie von 1675 bis 1714 ausbauen ließ, vereinen sie heute auf 135 Hektar drei Stilrichtungen der Gartenkunst.

Der Große Garten beeindruckt als fast unverändertes Beispiel eines barocken Gartens mit formalem Grundriss, prächtigem Parterre, Kaskaden und Fontänen. Das Schloss, einstige Sommerresidenz der Welfen, wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und 2013 als Tagungszentrum und Museum wiedererrichtet.

Garten- und Pflanzenliebhaber*innen schätzen vor allem den Berggarten. Unzählige heimische und exotische Pflanzen gedeihen in diesem botanischen Garten, der unter anderem eine der größten Orchideensammlungen der Welt beherbergt. Der im 19. Jahrhundert angelegte Georgengarten ist ein Park im Stil der englischen Landschaftsgärten. Die weiten Rasenflächen, stillen Weiher und dekorativen Brücken wurden bewusst im Gegensatz zu barocken Gestaltungsideen angelegt.



Spielstätten & Anfahrt

Spielstätten Herrenhausen

Festivalgelände

Festivalzentrum ①, Orangerie ②, Galerie ③, Arne Jacobsen Foyer ④, Ehrenhof ⑤, Großer Garten: Proebühne ⑥, Rasen neben der Aussichtsterrasse ⑦
Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover

Bus & Bahn U4, U5 bis Herrenhäuser Gärten

DHC-Halle ⑧

An der Graft 3, 30167 Hannover

Bus & Bahn U4, U5 bis Herrenhäuser Gärten

Leibniztempel ⑨

im Georgengarten

Bus & Bahn U4, U5 bis Herrenhäuser Gärten

Spielstätten Hannover

Kuppelsaal des HCC

Theodor-Heuss-Platz 1–3, 30175 Hannover

Bus & Bahn U11 bis Hannover Congress Centrum; Buslinien 128, 134 bis Hannover Congress Centrum

Schauspielhaus

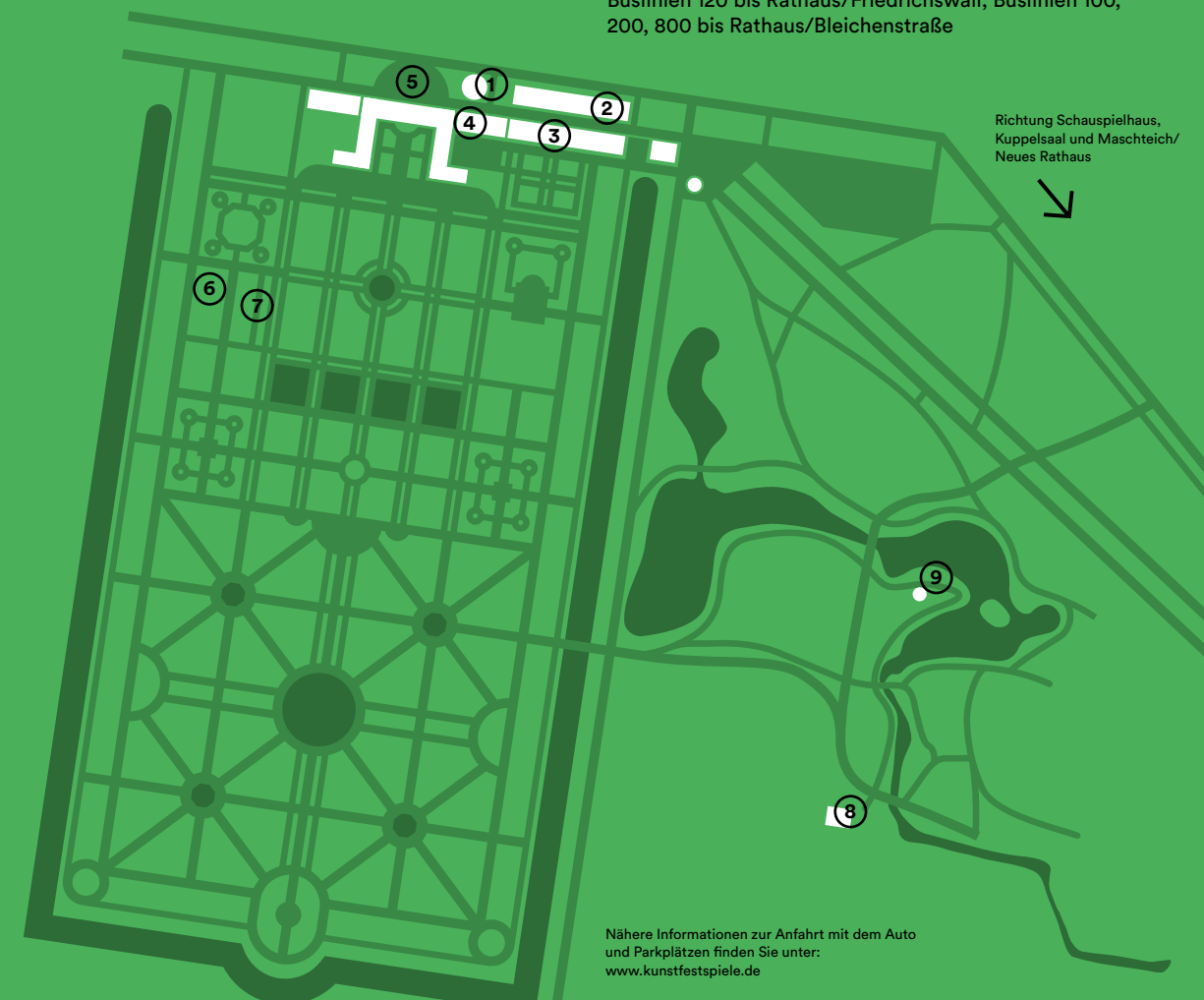
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Bus & Bahn alle Stadtbahnlinien (außer U10 und U17) bis Kröpcke; U10 und U17 bis Hauptbahnhof/Rosenstraße; Buslinien 100, 121, 128, 134, 200 bis Thielenplatz/Schauspielhaus

Maschteich/Neues Rathaus

Trammplatz 2, 30159 Hannover

Bus & Bahn U1, U2, U4, U5, U6, U8, U11 bis Aegidientorplatz; Buslinien 120 bis Rathaus/Friedrichswall; Buslinien 100, 200, 800 bis Rathaus/Bleichenstraße



Nähere Informationen zur Anfahrt mit dem Auto und Parkplätzen finden Sie unter:
www.kunstfestspiele.de

Tickets

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511/168 499 94
Mo bis Fr / 12:00 bis 18:00

Eventim

www.eventim.de
und CTS/Eventim-Vorverkaufsstellen
Hotline 01806 / 570070

Tageskasse / Abendkasse

Geöffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn in den jeweiligen Spielstätten. In Herrenhausen befindet sich die Abendkasse am Festivalzentrum. Reservierte Tickets sind bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung hinterlegt.

Für die Dauer des Festivals

Tickets berechtigen zum Eintritt in den Großen Garten 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn, außer am 25.05. wegen des Feuerwerkswettbewerbs.

Professionals / Presse

Akkreditierung unter
professionals@kunstfestspiele.de
presse@kunstfestspiele.de

Unsere Tickets werden von verschiedenen Anbieter*innen verkauft. Diese erheben auf den Ticketgrundpreis unterschiedliche Gebühren für den Vorverkauf und weitere Systemgebühren. Auf die Höhe der Gebühren haben wir keinen Einfluss. Aus diesem Grund kommt es bei den unterschiedlichen Anbieter*innen zu Preisunterschieden.

Barrierefreiheit

Grundsätzlich sind die Spielstätten in den Herrenhäuser Gärten barrierearm zugänglich. Aufgrund der einzigartigen Produktionen können sich jedoch die Anforderungen und Voraussetzungen der einzelnen Spielstätten ändern. Auf unserer Website www.kunstfestspiele.de bemühen wir uns, die Gegebenheiten der einzelnen Produktionen bestmöglich zu beschreiben. Dort finden Sie außerdem eine Übersicht zu hörbarrierearmen sowie sehbarrierearmen Veranstaltungen.

Sollten Sie Fragen haben oder besonderer Anforderungen bedürfen, kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter +49 511/168 33 811 oder schreiben Sie uns eine Mail an info@kunstfestspiele.de für detaillierte Absprachen.

Rollstuhlplätze können über die Vorverkaufskasse im Künstlerhaus gebucht werden.

Sollten Sie vor Ort Hilfe benötigen, melden Sie sich gerne beim Kassen- oder Einlasspersonal.



barrierefreier Zugang

Ermäßigungen

50 % im Vorverkauf und an der Abendkasse

Ermäßigungsberechtigt sind alle Schüler*innen, Studierende und Auszubildende sowie ALG-Empfänger*innen, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Besucher*innen mit Hannover-Aktiv-Pass. Nachweise sind beim Einlass vorzuzeigen.

Begleitpersonen

Ist eine schwerbehinderte Person auf eine Begleitung angewiesen, erhält diese freien Eintritt.

HAZ/NP Abo-Vorteil

10 % Ermäßigung in allen VVK-Stellen der HAZ/NP, im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. zwei Tickets pro Veranstaltung.

ADAC-Karte

10 % Ermäßigung im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. ein Ticket pro Veranstaltung.

www.adac.de

Gruppenrabatt

Gruppen ab 10 Personen erhalten 20 % Rabatt. Dieses Angebot gilt nur in der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus.

Vielbucherrabatt

Bei einem Ticketkauf von mindestens 4 verschiedenen Veranstaltungen in einem Kaufvorgang erhalten Sie 20 % Rabatt. Dieses Angebot gilt nur in der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus oder an der Abendkasse.

Kinder

Außerhalb des Familienprogramms und des KunstFestSpiele Tags zahlen Kinder bis einschließlich 12 Jahren 8 Euro (zzgl. Gebühren) auf allen Plätzen.

Mehrfachermäßigungen sind ausgeschlossen.

Wie wird's gemacht? So entstehen die KunstFestSpiele Herrenhausen

Eine Kooperation mit der Ada- und Theodor-Lessing Volkshochschule

Die KunstFestSpiele Herrenhausen sind ein internationales zeitgenössisches Festival, das Musik, Theater, Tanz, Zirkus und Installationskunst nach Hannover bringt. Aber wie entsteht so ein Festival eigentlich? Genau das verraten die Verantwortlichen der KunstFestSpiele und geben exklusive Einblicke in ihre Arbeit und hinter die Kulissen – von der ersten Idee zur Realisierung. Es geht dabei um alle Aspekte des Festivalmachens, von der Programmierung über die technische und organisatorische Realisierung und das Marketing bis zur Zuschauerbetreuung und der Einbindung in die Stadt.

Dabei lernen die Teilnehmenden verschiedene Perspektiven der Festivalmacher*innen kennen.

Die Termine im Überblick

Di 16.04. / 18:00
Einführung & Entstehung Programm
mit Rainer Hofmann & Beate Schüler
Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule

Di 23.04. / 18:00
Geschäftsführung & Marketing
mit Christoph Grasse & Hendrik v. Boxberg
Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule

Di 30.04. / 18:00
Produktion & Technik
mit Lena Breitfuß & Willi Brune
Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule

Mi 29.05. / 19:00
Vorstellungsbesuch
Elle Sofe Sara: The answer is land
(anschl. Nachgespräch mit Rainer Hofmann & Beate Schüler)

Teilnahmegebühr 28 Euro
(inkl. Vorstellungsticket)

Anmeldung bis 09.04. unter
www.vhs-hannover.de

Macht mit! Werdet Freund*innen der KunstFestSpiele

Ziel der Freunde der KunstFestSpiele Herrenhausen e.V. ist es, das einzige genreübergreifende Kulturfestival in Niedersachsen zu unterstützen und im Kreis von anderen Kulturgebeisterten das Festival zu genießen.

Tragen Sie dazu bei, das Angebot an Kunst und Kultur in der Landeshauptstadt Hannover zu bereichern! Unterstützen Sie die KunstFestSpiele durch Ihre Mitgliedschaft bei den Freunden der KunstFestSpiele e.V. Informationen finden Sie unter

www.kunstfestspiele.de/freundeskreis

Wir freuen uns auf Sie!

Durch eine Mitgliedschaft bei den Freunden der KunstFestSpiele unterstützen Sie dieses einzigartige Festival und sichern Sie sich viele Vorteile:

- **Vorkaufsrecht auf Eintrittskarten für Veranstaltungen der KunstFestSpiele**
- **Einladungen zu unseren Werkstattgesprächen mit den Künstler*innen, Produktionsleiter*innen u.a.**
- **Individuelle Führungen ermöglichen Ihnen einen Blick hinter die einzigartigen Kulissen des Festivals**
- **Einladung zur exklusiven Programm Preview mit dem Intendanten Ingo Metzmacher**
- **Besuch von nichtöffentlichen Proben**
- **Einladungen zu gemeinsamen Veranstaltungen der Freunde der KunstFestSpiele**

hanova

GESTALTEN BAUEN LEBEN

Hannoverherz & Immobilienverband

Als größter Immobiliendienstleister der Landeshauptstadt Hannover gestalten wir unsere Stadt nachhaltig mit. Wir planen, bauen, vermieten und bewirtschaften qualitätsvolle und bezahlbare Wohn- und Gewerberäume für Ihre Bedürfnisse. Mit unserem Engagement für Umwelt, Soziales und Kunst machen wir Hannover lebens- und lebenswerter – für Sie, für uns, für Hannover!



hanova.de
Scann' mich!

hanova.de

ballett
gesellschaft
hannover e.V.

**choreography 38
Internationaler
Wettbewerb für
Choreographie
Hannover
7. und 8. Juni 2024**

2024 vergeben wir erstmals
den Hauptpreis von
25.000 €
**TANJA LIEDTKE AWARD
Choreography Hannover**
Kritikerpreis : 1.500 €
Publikumspreis: 1.000 €
+ 8 PRODUKTIONSPREISE

Stiftung
Niedersachsen | Landeshauptstadt
Hannover | Kulturbüro

www.choreography-hannover.de

KUNSTVEREIN HANNOVER

**The Myth of
Normal**

Vom Können und Gönnen | 4.5.-14.7.2024

KUNSTVEREIN HANNOVER
Sophienstraße 2, 30159 Hannover | www.kunstverein-hannover.de

WENN
ihr mit Leidenschaft
dabei seid,

DANN
unterstützen
wir euch.

Kulturelle Vielfalt bereichert uns alle! Als öffentlich-rechtlicher Versicherer fördern wir deshalb kulturelle Projekte und Menschen mit besonderen Talenten. Mehr dazu auf www.vgh.de

VGH 
fair versichert

 Finanzgruppe



Samstag • 16.03.2024 • 19:30 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

Bruce Liu

Klavier

Ravel: Miroirs
Liszt: Réminiscences de Don Juan
sowie Werke von Rameau und Chopin



Samstag • 06.04.2024 • 19:30 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

Bomsori & Martynas Levickis

Festival Strings Lucerne

Werke von Bartók, Tschaikowsky und anderen



Donnerstag • 11.04.2024 • 19:30 Uhr
HCC, Kuppelsaal

Taiwan Philharmonic

Khatia Buniatishvili Klavier

Tschaikowsky: Klavierkonzert Nr. 1
Dvořák: Sinfonie Nr. 8



Sonntag • 21.04.2024 • 19:30 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

Grigory Sokolov

Klavier

Der legendäre Pianist gehört zu den festen Instanzen bei PRO MUSICA. Das Programm wird später bekannt gegeben.



Mittwoch • 01.05.2024 • 19:30 Uhr
HCC, Kuppelsaal

London Symphony Orchestra

Sir Antonio Pappano Leitung
Janine Jansen Violine

Werke von Boulanger, Barber und Rachmaninow



Freitag • 24.05.2024 • 19:30 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

Naturally 7

A cappella at its best -
die Gesangsstars aus den USA
machen ihren Ruf als Stimm-
akrobaten alle Ehre.



Donnerstag • 13.06.2024 • 19:30 Uhr
NDR, Großer Sendesaal

Hélène Grimaud

Klavier
Camerata Salzburg

Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4
Schumann: Klavierkonzert

a cappella

22. Internationale A-cappella-Woche Hannover

27.04. - 05.05.
2024

- 27.04. Amarcord
- 28.04. Club for Five
- 29.04. Ingenium Ensemble
- 30.04. Muttis Kinder
- 01.05. Newcomer Night
Vocoder
Fopp
NEILON
- 02.05. Gretchens Antwort
- 03.05. Art'n'Voices
- 04.05. The Swingles
- 05.05. Abschlusskonzert
Gretchens Antwort
str8voices
The Swingles

Karten & Information:

www.promusica-hannover.de • Telefon 0511 353 06 65

acappellawoche.com

HANNOVER

"Niemand hat das Recht zu gehorchen"

Kultur for free
- Kunst für alle!

HANNOVERS-STADTSPAZIERGÄNGE

Joseph Beuys
1921-1986

www.visit-hannover.com/kulturforfree

©Falk/Häise

Sommernächte im Gartentheater

Musik, Poetry Slam und Kino vom 2. bis 25. August 2024

Tickets erhältlich ab Mai, Infos unter:
www.gartentheater-herrenhausen.de

NDR KULTUR APP

UNSER PROGRAMM IMMER DANN HÖREN, WANN SIE ES MÖCHTEN.



Foto: Leunehong / Adobe Stock

NDR kultur

KULTURPARTNER DER KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

Die NDR Kultur App – jetzt kostenlos herunterladen unter ndr.de/ndrkulturapp

Der Garten
leuchtet

Alle Termine unter www.herrenhaeuser-gaerten.de



Herrenhäuser Gärten



Festival Theaterformen



PABLO PICASSO MAX BECKMANN

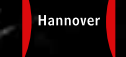
MENSCH – MYTHOS – WELT

17.2. BIS
16.6.24

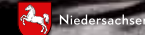
Die Ausstellung entsteht
in Kooperation mit dem



Eine Institution der
Landeshauptstadt



Gefördert durch



Kulturpartner



Abb.:
Max Beckmann, Ruhende Frau mit
Nelken, Quappi auf dem Sofa bei Licht
(Detail), Amsterdam, 1940–Amsterdam,
1942, Öl auf Leinwand, 90,2 x 70,5 cm,
Sprengel Museum Hannover, Kunst-
besitz der Landeshauptstadt Hannover;
Foto: Herling/Herling/Warner,
Sprengel Museum Hannover

Die Ausstellung wird gefördert durch



Medienpartner



Do 16.05.

21:00	Maschteich am Neuen Rathaus Eröffnung Floating Earth Installation	S.06
danach	Terrasse Gartensaal / Neues Rathaus Festivaleröffnung mit Emeka Ogboh (DJ) Party	S.06

Fr 17.05.

18:45-19:15	Foyer Schauspielhaus Einführung in Rhapsody in Yellow: A Ping Pong Piano Battle mit Ming Wong, Henry Hao-An Cheng und Ingo Metzmacher	S.68
19:30-20:45	Schauspielhaus Rhapsody in Yellow: A Ping Pong Piano Battle Konzert-Performance	S.10
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06

Sa 18.05.

17:30	Arne Jacobsen Foyer Eröffnung Nzuko – The Gathering mit Emeka Ogboh und Beate Schüler Talk	S.68
17:30-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12
19:30-20:30	DHC-Halle Encantado Tanz	S.14
danach	DHC-Halle Friederike Westerhaus im Gespräch mit zwei Tänzer*innen der Companhia de Danças Talk	S.68
21:00-22:00	Orangerie Hinterbühne Albertine Sarges Feinkost Lampe Konzert	S.60
davor+danach	Festivalzentrum DJ Set von Luv	S.60
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06

So 19.05.

17:00-18:00	DHC-Halle Encantado Tanz	S.14
18:30-19:40	Galerie Where is home / Hae ke Kae Konzert	S.18

danach	Festivalzentrum Kunst & Essen	S.66
14:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06

Mo 20.05.	KunstFestSpiele Tag	
11:00-11:55	Orangerie Die große Ich hab hier keine Lust drauf Show Theater	S.22
13:00-13:40	Orangerie Hinterbühne STRANGE GARDEN Performance	S.24
14:00-14:40	Galerie Ukrainian Callings Konzert	S.26
14:00-14:30	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse Fantasie minor Tanz	S.28
15:15-16:10	Orangerie Die große Ich hab hier keine Lust drauf Show Theater	S.22
15:30-16:10	Großer Garten / Probebühne Ali Doğan Gönültaş Feinkost Lampe Konzert	S.60
16:15-16:45	Festivalzentrum Friederike Westerhaus im Gespräch mit Ingo Metzmacher zu Bernsteins MASS Talk	S.68
17:00-17:40	Orangerie Hinterbühne STRANGE GARDEN Performance	S.24
17:00-17:30	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse Fantasie minor Tanz	S.28
17:00-17:40	Galerie Ukrainian Callings Konzert	S.26
18:15-18:55	Großer Garten / Probebühne Ali Doğan Gönültaş Feinkost Lampe Konzert	S.60
11:00-21:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06

Di 21.05.

19:30-21:40	Orangerie KRONOS Five Decades Konzert	S.30
17:30-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06

Mi 22.05.

20:00-21:00	Orangerie Hinterbühne Pamela Badjogo Feinkost Lampe Konzert	S.60
davor+danach	Festivalzentrum DJ Set von Kay le Fay und Cannelle	S.60
17:30-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06

Do 23.05.

18:00-19:30	Maschteich Von außen gesehen Podiumsdiskussion	S.06
19:30-21:20	Orangerie The Making of Berlin Performance / Film	S.32
danach	Orangerie Friederike Westerhaus im Gespräch mit Yves Degryse Talk	S.68

17:30-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06

Fr 24.05.

20:00-22:00	Maschteich Around the world Konzerte	S.06
19:30-21:20	Orangerie The Making of Berlin Performance / Film	S.32
17:30-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12

ganztägig	Maschpark Floating Earth Installation	S.06	Di 28.05.		
			19:30-21:00	Orangerie SPAfrica Performance	S.44
			danach	Festivalzentrum Kunst & Essen	S.66
Sa 25.05.					
19:30-20:30	DHC-Halle MOTHERS A SONG FOR WARTIME Chortheater	S.34	17:30-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12
danach	DHC-Halle Friederike Westerhaus im Gespräch mit Marta Górnicka Talk	S.68	ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06
19:30-20:30	Orangerie Hinterbühne Mirlitons Konzert-Performance	S.36	Mi 29.05.		
			19:30-20:40	DHC-Halle Vástádus eana – The answer is land Tanz / Musik	S.48
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06	danach	DHC-Halle Friederike Westerhaus im Gespräch mit Mitwirkenden der Produktion Talk	S.68
So 26.05.					
10:15 –10:30	Kuppelsaal Einführung in Bernsteins MASS mit Ingo Metzmacher	S.68	21:00-22:00	Orangerie Elaha Soroor & Kefaya Feinkost Lampe Konzert	S.60
11:00-12:45	Kuppelsaal MASS Konzert	S.38	17:30-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12
14:00-14:50	Ehrenhof Common Ground Zirkustheater	S.40	ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06
17:00-17:50	Ehrenhof Common Ground Zirkustheater	S.40	Do 30.05.		
18:00-19:40	Galerie Eine Hommage an Anton Plate Konzert	S.42	19:30-20:30	Orangerie Hinterbühne To Move In Time Performance	S.50
danach	Festivalzentrum Kunst & Essen	S.66	17:30-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12
20:00-21:00	Orangerie Hinterbühne Mirlitons Konzert-Performance	S.36	ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06
14:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12	Fr 31.05.		
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06	20:00-21:30	Maschteich Poesie & Sounds Lesung	S.06
Mo 27.05.					
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06	19:30-20:20	DHC-Halle The Köln Concert Tanz	S.52
			danach	DHC-Halle Friederike Westerhaus im Gespräch mit Trajal Harrell Talk	S.68

17:30-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12	danach	Festivalzentrum Abschlussfest Party	
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06	11:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12
Sa 01.06.					
11:00-12:15	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse Motus Mori: RELIQUIEM Partizipative Performance	S.54	ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06
14:00-15:15	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse Motus Mori: RELIQUIEM Partizipative Performance	S.54			
16:00-17:15	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse Motus Mori: RELIQUIEM Partizipative Performance	S.54			
18:00-19:50	Galerie A Revue Revue / Performance	S.56			
danach	Festivalzentrum Kunst & Essen	S.66			
14:00-23:00	Arne Jacobsen Foyer Nzuko – The Gathering Begehbare Installation	S.12			
ganztägig	Maschteich Floating Earth Installation	S.06			
So 02.06.					
11:00-12:15	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse Motus Mori: RELIQUIEM Partizipative Performance	S.54			
11:00-11:55	Orangerie Hinterbühne Materia Zirkustheater	S.58			
14:00-15:15	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse Motus Mori: RELIQUIEM Partizipative Performance	S.54			
16:00-17:15	Großer Garten / Rasen neben der Aussichtsterrasse Motus Mori: RELIQUIEM Partizipative Performance	S.54			
16:00-16:55	Orangerie Hinterbühne Materia Zirkustheater	S.58			
18:00-19:50	Galerie A Revue Revue / Performance	S.56			

Impressum

KunstFestSpiele Herrenhausen

Alte Herrenhäuser Straße 6b
D-30419 Hannover

Telefon + 49 (0)511/168 338 11
E-Mail info@kunstfestspiele.de

www.kunstfestspiele.de

Team

Intendanz Ingo Metzmacher

Geschäftsführung Christoph Grasse

Dramaturgie Rainer Hofmann (Leitung), Beate Schüler

Produktion Lena Breituß (Leitung), Thomas Seidel, Max Kroeschell (FSJ Kultur), Simone Anna Blumenthal, Mathias Brühlmann, Jakob Leba, Sarah Reichert, Mascha-Davina Schmid, Julia Schwerdtner, Vera Wieschermann, Hannah Wörpel, Víctor Zapata

Künstlerisches Betriebsbüro Julia von Knebel

Technik Willi Brune (Leitung), Wiglev von Wedel, Petra Wiedenhöft
Presse und Marketing Hendrik von Boxberg (Leitung), Vera Fleischer, Ina Walter

Sponsoring / Fundraising Friederike Zschau

Assistenz der Intendanz Daphne Jaschniok

Gestaltung Festivalzentrum Lucia Vornhein

Kurator*innen Festivalcampus Niedersachsen Antonia Rohwetter, Philipp Schulte

Ticketing Peter Müller KulturManagement

Herrenhäuser Gärten Direktion Prof. Dr. Anke Seegert

Wir danken Prof. Dr. Anke Seegert, der Direktorin der Herrenhäuser Gärten, und allen weiteren Mitarbeiter*innen der Herrenhäuser Gärten für die gute Zusammenarbeit.

Programmheft

Redaktion Vera Fleischer, Rainer Hofmann, Daphne Jaschniok, Beate Schüler, Hendrik von Boxberg

Design Aoki & Matsumoto

Druck QUBUS media GmbH

Das Programmheft wurde auf umweltfreundlichem, FSC und Blauer Engel zertifiziertem Papier mit erdölfreien Farben gedruckt.

Fotocredits

Umschlag Encantado, Lia Rodrigues Companhia de Dança, Foto: Sammi Landweer / **Seite 05** Helge Krückeberg / **Seite 06** Luke Jerram / **Seite 08-09** PhotographicLeigh / **Seite 10** steirischer herbst '22, Sebastian Reiser, mit freundlicher Genehmigung von Studio Ming Wong / **Seite 13** Emeka Ogboh / **Seite 14** Sammi Landweer / **Seite 16-17** Sammi Landweer / **Seite 19** Christina Ebenezer / **Seite 23** Kurt van der Elst / **Seite 24** Lilli Kuschel & Mikko Gaestel / **Seite 27** Marcus Lieberenz / **Seite 28** Martin Argyroglo / **Seite 30** Michele Clement, Michael Levine, William Wegman, Zoran Orlic, Wojciech Wandzel, mit freundlicher Genehmigung des Kronos Quartet / **Seite 33** Koen Broos / **Seite 34** Bartek Warzecha / **Seite 36** Martin Argyroglo / **Seite 39** Paul de Hueck, mit freundlicher Genehmigung des Leonard Bernstein Office / **Seite 41** Bernadette Fink / **Seite 42** privat / **Seite 44** Alexandra Masmanidi / **Seite 46-47** Anouk Maupu / **Seite 49** Jens Wazel / **Seite 50** Hugo Glendinning / **Seite 53** Reto Schmid / **Seite 55** Hanneke Wetzler / **Seite 56** Fred Debrock / **Seite 59** Susana Chicó / **Seite 60** Anika Zachow / **Seite 63** Magdalena Bichler / **Seite 64** Kurt van der Elst / **Seite 65** Helge Krückeberg / **Seite 66** freitagsküche / **Seite 69** Der Pudels Kern / **Seite 70** Lars Gerhardts/HMTG

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover



Förderer & Partner



Projektpartner von Floating Earth



Kooperationspartner



Kulturpartner



Partner Festivalzentrum



KunstFestSpiele Herrenhausen

Alte Herrenhäuser Straße 6b

D-30419 Hannover

info@kunstfestspiele.de

www.kunstfestspiele.de

www.facebook.com/kunstfestspiele

www.instagram.com/kunstfestspiele

Newsletter

Neuigkeiten und Hintergrundinformationen erfahren

Sie als Erstes über den Newsletter der KunstFest-

Spiele Herrenhausen. Melden Sie sich an unter:

www.kunstfestspiele.de/newsletter

Programmheft

Wenn Sie das gedruckte Programmheft der kommen-

den Ausgabe der KunstFestSpiele im Frühjahr 2025

kostenfrei per Post erhalten möchten, mailen Sie uns

einfach Ihre Postadresse unter dem Stichwort

„Programmbuchbestellung“ an:

info@kunstfestspiele.de